

# Heaty Racun 300 Advanced

Füllgerät



Insolent  
X

---

<b>1</b>	<b>Einleitung</b>	<b>6</b>
1.1	Das Gerät	6
1.2	Verwendungsbedingungen	6
1.3	Zielgruppe	7
1.4	Konventionen	8
1.5	Herstelleradresse	9
<b>2</b>	<b>Sicherheitshinweise</b>	<b>10</b>
2.1	Allgemeine Hinweise	10
2.2	Bestimmungsgemäße Verwendung	10
2.3	Nicht bestimmungsgemäße Verwendung	12
2.4	Gefahren bei Transport und Installation	12
2.4.1	Transport	12
2.4.2	Installation	12
2.5	Gefahren bei Betrieb und Wartung	13
2.5.1	Mechanische Gefahren	13
2.5.2	Gefahren durch heiße Oberflächen	14
2.5.3	Gefahren durch elektrischen Strom	14
2.5.4	Gefahren im Umgang mit der Umwälzpumpe	15
2.5.5	Gefahren durch Betriebsstoffe	15
2.6	Persönliche Schutzausrüstung	15
2.7	Warn- und Hinweisschilder	16
<b>3</b>	<b>Gerätebeschreibung</b>	<b>17</b>
3.1	Das Gerät im Überblick	18
3.2	Eingang Kreislaufwasser	20
3.3	Differenzdruckmesser	20
3.4	Magnetflussfilter	20
3.5	Umwälzpumpe	20
3.6	Ausgang Kreislaufwasser	20
3.7	Bediengerät	20
3.8	Kartusche	24
3.9	Feinfilter	24
3.10	Umschaltventil	25
3.11	Strangregulierventil	25

3.12	AusgangsfILTER Kartusche	25
3.13	Magnetventil	25
3.14	Anschluss Befüllung/Nachspeisung	25
<b>4</b>	<b>Transport, Installation und Inbetriebnahme</b>	<b>26</b>
4.1	Transport	26
4.2	Installation und Inbetriebnahme	26
<b>5</b>	<b>Bedienung</b>	<b>30</b>
5.1	Einstellungen in der Regelung vornehmen	30
5.1.1	Anlage Starten	30
5.1.2	Anlage befüllen	30
5.1.3	Betriebsparameter	30
5.1.4	Konfiguration	31
5.1.5	Karte entfernen	33
5.2	Gerät betreiben	34
5.3	Gerät im Notfall ausschalten	37
5.4	Gerät ausschalten	37
<b>6</b>	<b>Wartung und Instandhaltung</b>	<b>38</b>
6.1	Wartungsplan	38
6.2	Wartungsarbeiten	40
6.2.1	Mischbettharz wechseln	40
6.2.2	Magnetflussfilter reinigen	42
6.2.3	Feinfilter wechseln	42
6.3	Regelmäßige betriebsinterne Prüfung	43
6.4	Ersatzteile und Zubehör	43
<b>7</b>	<b>Demontage und Entsorgung</b>	<b>45</b>
7.1	Fachpersonal	45
7.2	Demontage	46
7.3	Entsorgung	46
<b>8</b>	<b>Technische Daten</b>	<b>47</b>
8.1	Allgemeine Daten	47
8.2	Komponenten	48
8.2.1	Magnetflussfilter	48
8.2.2	Umwälzpumpe	48

---

<b>9</b>	<b>Mitgeltende Dokumente</b>	<b>49</b>
9.1	Messwerte und Umrechnungstabellen	49
9.1.1	Korrosionsgeschwindigkeit	49
9.1.2	Kalkgehalt und Wasserhärte	50
9.2	Magnetflussfilter	52
9.2.1	Zeichnungen	52
9.2.2	Kennlinie	53
9.2.3	Reinigung	54
9.3	Kurzanleitung Umschaltventil	55
9.4	Klemmenplan Regelung	57
9.5	Klemmenplan Messsonden LF1/LF2	57
<b>10</b>	<b>Abbildungsverzeichnis</b>	<b>58</b>

# 1

## Einleitung

### 1.1 Das Gerät

Das Füllgerät Heaty Racun 300 Advanced ist ein Gerät zur Erstbefüllung von Heizungsanlagen und Kühlanlagen (ohne Inhibitoren) mit Wasser und zur dauerhaften Aufbereitung von Wasser in Heizungsanlagen und Kühlanlagen (ohne Inhibitoren) im Bypass-Verfahren.

Das Gerät erfüllt zusätzlich folgende Aufgaben:

- Leckageüberwachung
- Magnetfilterung
- Schlamm- bzw. Feinfilterung
- Überwachung der Leitfähigkeit
- druckgeführte Nachspeisung (optional)

Durch nicht bestimmungsgemäße Verwendung des Gerätes kann es zu Beeinträchtigungen bei der Sicherheit für Personen sowie zu qualitativ minderwertigen Prozessergebnissen kommen.

Lesen Sie sich die vorliegende Betriebsanleitung aufmerksam durch und nehmen Sie die Hinweise zu Sicherheit, Bedienung und Wartung sorgfältig zur Kenntnis.

### 1.2 Verwendungsbedingungen

Um das Gerät sachgemäß zu verwenden, beachten Sie die folgenden Hinweise:

- Vergewissern Sie sich vor Beginn der Arbeiten, dass die Heizungs- oder Kühlanlage dem anerkannten Stand der Technik entspricht.
- Beachten Sie die Vorschriften zu Bau, Inbetriebnahme, Auslegung und Befüllung von Heizungs- und Kühlanlagen.
- Betreiben Sie das Gerät bei der Befüllung von Heizungs- und Kühlanlagen mit einem Fließdruck der Trinkwasserleitung von mindestens 1,5 bar.
- Bei der Wasseraufbereitung bzw. Erstbefüllung einer Heizungs- oder Kühlanlage ohne Bypass-Verfahren kann es durch vollentsalztes Wasser (VE-Wasser) zu einem Abtrag vorhandener Ablagerungen kommen. Möglicherweise daraus resultierende Schäden sind auf die bereits vorhandenen Ablagerungen zurückzuführen.
- Spülen und reinigen Sie Heizungs- und Kühlanlagen grundsätzlich nach DIN EN 14336, wenn Sie das Gerät nicht im Bypass-Verfahren einsetzen.

- Der Hersteller übernimmt keine Garantie zur Einhaltung der Richtwerte, wenn sich im System Zusätze wie Glykole, Säuren und Reiniger oder Bakterien befinden.
- Entleeren Sie bei mobiler Verwendung das Restwasser nach der Arbeit komplett aus dem Gerät, um es vor Frostschäden zu schützen.
- Für die Erstellung und Übergabe der Dokumentation gemäß entsprechender landesspezifischer Richtlinien (z. B. VDI 2035, Ö-Norm H 5195-1 oder SWKI BT 102-1) ist der Installateur verantwortlich. Das Führen der Dokumentation obliegt dem Betreiber.

### 1.3 Zielgruppe

Diese Betriebsanleitung richtet sich an die Personen, die mit oder an dem Gerät arbeiten:

- Bedienpersonal
- Wartungs- und Instandhaltungspersonal

#### Qualifikationen der Zielgruppe

Die Zielgruppe der Betriebsanleitung muss mindestens über folgende Qualifikationen verfügen:

- Bedienpersonal: **Unterwiesene Person**  
Als unterwiesene Person gilt, wer über die übertragenen Aufgaben und die möglichen Gefahren bei unsachgemäßem Verhalten
  - unterrichtet,
  - erforderlichenfalls angelernt und
  - über die notwendigen Sicherheitseinrichtungen und Schutzmaßnahmen belehrt wurde.
- Wartungs- und Instandhaltungspersonal: **Fachkraft**  
Als Fachkraft gilt, wer aufgrund fachlicher Ausbildung, Kenntnissen und Erfahrungen sowie Kenntnis der einschlägigen Bestimmungen die übertragene Arbeit beurteilen und mögliche Gefahren erkennen kann.

## 1.4 Konventionen

### Warnhinweise und sonstige Hinweise

In der Betriebsanleitung werden Hinweise unterschiedlich gewichtet und mit einem Piktogramm gekennzeichnet.

Warnhinweise sind wie folgt aufgebaut:

Symbol	Signalwort	Bedeutung
	GEFAHR	<b>Warnhinweis:</b> Unmittelbar drohende Gefahr. Tod oder schwerste Verletzungen <u>sind</u> die Folge.
	WARNUNG	<b>Warnhinweis:</b> Möglicherweise gefährliche Situation. Tod oder schwerste Verletzungen <u>können</u> die Folge sein.
	VORSICHT	<b>Warnhinweis:</b> Möglicherweise gefährliche Situation. Leichte oder geringfügige Verletzungen <u>können</u> die Folge sein.
	HINWEIS	<b>Hinweis:</b> Hinweise, die unbedingt berücksichtigt werden müssen für optimale Ergebnisse und einen sicheren Betrieb der Anlage.

- **Signalwort**  
Gibt die Schwere der Gefahr an.
- **Art und Quelle der Gefahr**  
Gibt an, vor welcher Gefahr gewarnt wird und wo diese auftreten kann.
- **Ursache und Wirkung**  
Beschreibt, was die Ursache für die Gefahr oder Beschädigung und deren Auswirkung ist.
- **Abhilfe**  
Beschreibt, wie verhindert werden kann, dass die Gefahr entsteht.



## Beispiel für einen Warnhinweis



### GEFAHR

#### Verletzungsgefahr bei nicht bestimmungsgemäßer Verwendung

Nicht bestimmungsgemäße Verwendung der Heaty Ferriline kann zu Gefährdungen für Personen und Sachen führen.

- Verwenden Sie das Gerät nur bestimmungsgemäß wie nachfolgend beschrieben.

---

## Handlungsanweisungen

Handlungsanweisungen sind durchnummeriert, um die Reihenfolge der einzelnen Schritte zu kennzeichnen. Ergebnisse der Handlungen (wenn vorhanden) stehen direkt darunter.

Beispiel:

- 1 Dies ist der erste Schritt.
- 2 Dies ist der zweite Schritt.
  - ▶ Dies ist das Ergebnis des zweiten Schritts.

## Bedien- und Steuerelemente

Bedienelemente, z. B. Tasten und Schalter, sowie Steuerelemente, z. B. Tasten der Bedienkonsole, sind **fett** ausgezeichnet.

Beispiel: Der **Not-Halt-Taster** befindet sich am Steuerschrank.

## 1.5 Herstelleradresse

### UWS Technologie

Inh. Hans-Georg Breitmoser  
Sudetenstraße 6  
91610 Insingn  
GERMANY

**Internet** : [www.uws-technologie.de](http://www.uws-technologie.de)

**E-Mail** : [info@uws-technologie.de](mailto:info@uws-technologie.de)

**Telefon** : +49 9869 91910-0

**Fax** : +49 9869 91910-99

# 2

## Sicherheitshinweise

Das Gerät Heaty Racun 300 Advanced wurde unter Einhaltung geltender rechtlicher Vorschriften und nach anerkannten sicherheitstechnischen Regeln konstruiert und hergestellt. Das Gerät entspricht dem Stand der Technik zu seiner erstmaligen Inbetriebnahme.

Dennoch können Gefahren für den Bediener, für andere Personen, für das Gerät selbst und für weitere Sachwerte entstehen.



---

### HINWEIS

Für einen sicheren Umgang mit dem Gerät beachten Sie die Sicherheitshinweise in diesem Abschnitt und die Warnhinweise in weiteren Abschnitten dieser Betriebsanleitung.

---

## 2.1 Allgemeine Hinweise

Das Gerät darf nur von sicherheitstechnisch geschultem Fachpersonal aufgebaut, bedient und gewartet werden.

Personen, die mit Inbetriebnahme, Betrieb, Wartung, Reparatur, Demontage und Entsorgung des Gerätes befasst sind, müssen die Betriebsanleitung und insbesondere die Sicherheitshinweise gelesen und verstanden haben.

Die Betriebsanleitung muss sorgfältig aufbewahrt werden und den Personen jederzeit zur Verfügung stehen, die mit oder an dem Gerät arbeiten.

## 2.2 Bestimmungsgemäße Verwendung

Zur bestimmungsgemäßen Verwendung des Gerätes ist die Kenntnis der Betriebsanleitung sowie das Einhalten aller enthaltenen Hinweise, Wartungs- und Inspektionsvorschriften notwendig.



## GEFAHR

### Lebensgefahr oder Gefahr von schweren Verletzungen

Beim Betrieb des Gerätes treten mechanische und elektrische Gefahren auf. Um Personenschäden aufgrund dieser Gefahren zu verhindern, dürfen Sie das Gerät nur bestimmungsgemäß verwenden.

### Das Gerät darf bestimmungsgemäß nur wie folgt verwendet werden:

Zur Erstbefüllung von Heizungsanlagen und Kühlanlagen (ohne Inhibitoren) mit Wasser und zur dauerhaften Aufbereitung von Wasser in Heizungsanlagen und Kühlanlagen (ohne Inhibitoren) im Bypass-Verfahren. Hierfür gelten folgende weitere Festlegungen:

- **Heizungs- und Kühlanlagen**

Das Gerät ist für Heizungs- und Kühlanlagen (ohne Inhibitoren) in größeren Wohnanlagen und Industriegebäuden vorgesehen. Es sind verschiedene Gerätetypen verfügbar, die in Abhängigkeit von der Anlagengröße ausgewählt werden müssen (siehe Abschnitt „8 Technische Daten“ auf Seite 47).

- **Weitere Aufgaben**

Das Gerät erfüllt neben der Erstbefüllung und Aufbereitung folgende weitere Aufgaben:

- Leckageüberwachung
- Magnetfilterung
- Schlamm- bzw. Feinfilterung
- Überwachung der Leitfähigkeit
- druckgeführte Nachspeisung (optional)

- **Befüllung**

Das Gerät darf nur mit dem Mischbettharz Vadion pH-Control befüllt werden.

- **Bedienung**

Das Gerät darf nur von Personen bedient und gewartet werden, die hinreichend qualifiziert und autorisiert sind.

- **Sicherheitseinrichtungen**

Der Betrieb des Gerätes ist nur mit intakten Sicherheitseinrichtungen zulässig. Sicherheitseinrichtungen müssen regelmäßig auf korrekten Zustand und einwandfreie Funktion überprüft werden.

- **Wartung und Instandhaltung**

Die allgemeinen Kontroll- und Reinigungsarbeiten sind von unterwiesenen Personen durchzuführen. Wartungs-, Instandhaltungs- und Reparaturarbeiten sind nur von qualifizierten Fachkräften durchzuführen.

## **2.3 Nicht bestimmungsgemäße Verwendung**

Das Gerät darf nur auf die im Abschnitt „2.2 Bestimmungsgemäße Verwendung“ auf Seite 10 beschriebenen Weisen verwendet werden. Jegliche davon abweichende Verwendung kann zu Gefährdungen für Personen und Sachen führen und ist verboten.

Nicht bestimmungsgemäße Verwendungen sind unter anderem:

- Verwendung zu anderen Zwecken als der Erstbefüllung von Heizungsanlagen und Kühlanlagen (ohne Inhibitoren) mit Wasser und der Aufbereitung von Wasser in Heizungsanlagen und Kühlanlagen (ohne Inhibitoren)
- Betrieb in explosionsgefährdeten Bereichen im Sinne der ATEX-Richtlinie
- Bedienung bei defekten oder fehlenden Sicherheitseinrichtungen
- Wartung und Instandhaltung bei fehlenden Sicherheitseinrichtungen ohne erhöhte Sicherheitsmaßnahmen
- Bedienung durch nicht oder nicht ausreichend qualifiziertes Personal

## **2.4 Gefahren bei Transport und Installation**

### **2.4.1 Transport**

Bei Transport und Installation des Gerätes können Gefahren durch schwere und kippende Teile auftreten. Um das zu vermeiden, beachten Sie die folgenden Sicherheitshinweise:

- Transportieren Sie das Gerät schlag- und stoßfrei.
- Sichern Sie das Gerät beim Transport mit geeigneten Mitteln gegen Kippen und Umfallen. Entfernen Sie eventuell vorhandene Transportsicherungen erst nach dem Aufstellen.

### **2.4.2 Installation**

Das Gerät darf nur von autorisierten und geschulten Fachkräften installiert werden. Durch unsachgemäße Installation können Personen verletzt werden. Um das zu vermeiden, beachten Sie die folgenden Sicherheitshinweise:

- Tragen Sie während der Arbeit geeignete Persönliche Schutzausrüstung (siehe Abschnitt „2.6 Persönliche Schutzausrüstung“ auf Seite 15).

- Legen Sie keine schweren Gegenstände auf das Gerät.
- Stellen Sie das Gerät auf einem ebenen und ausreichend tragfähigen Untergrund auf.
- Versichern Sie sich bei Anschluss des Gerätes an das Stromnetz, dass die Netzspannung mit den Angaben auf dem Typenschild übereinstimmt.
- Lassen Sie den Netzanschluss und die Erdung des Gerätes von qualifiziertem Personal entsprechend den nationalen Vorschriften vornehmen.
- Verwenden Sie einen allpoligen Schalter mit einem Abstand von mindestens 3 mm zwischen den Kontakten, um das Gerät an die Stromversorgung anzuschließen.
- Installieren Sie einen hochsensiblen Differenzialschalter (0,03 A) als zusätzlichen Schutz vor Stromschlägen.
- Verlegen Sie Kabel und Schläuche so, dass keine Stolpergefahr entsteht.
- Wenn sich Stolperstellen nicht vermeiden lassen, kennzeichnen Sie die Stolperstellen deutlich.
- Führen Sie Einstellarbeiten oder einfache Reparaturen in Abstimmung mit dem Hersteller aus.
- Nehmen Sie keine Veränderungen an dem Gerät oder an den Leitungen für Wasser und Strom vor.
- Stellen Sie das Gerät so auf, dass der Motor der Umwälzpumpe ausreichend belüftet wird.

## 2.5 Gefahren bei Betrieb und Wartung

### 2.5.1 Mechanische Gefahren

Das Gerät besteht aus sich bewegendem oder schweren Bauteilen. Dadurch können Personen verletzt werden. Um das zu vermeiden, beachten Sie die folgenden Sicherheitshinweise:

- Gehen Sie beim Austausch schwerer Teile vorsichtig vor:
  - Tragen Sie geeignete Sicherheitsschuhe.
  - Sichern Sie das Gerät gegen Kippen und Verrutschen.
- Beachten Sie bei Wartungsarbeiten an Zulieferkomponenten die zugehörigen Dokumentationen der betreffenden Hersteller.
- Greifen Sie bei laufendem Betrieb nicht mit der Hand in rotierende oder sich bewegendem Teile des Gerätes.

### **2.5.2 Gefahren durch heiße Oberflächen**

Teile des Gerätes erwärmen sich im Betrieb. Bei direktem Kontakt mit heißen Oberflächen besteht Verbrennungsgefahr. Um das zu vermeiden, beachten Sie die folgenden Sicherheitshinweise:

- Berühren Sie heiße Leitungen und das Gehäuse der Umwälzpumpe nicht bei eingeschaltetem Gerät, sondern erst nach dem Abschalten und Abkühlen.
- Tragen Sie geeignete Schutzhandschuhe, wenn Sie heiße Teile berühren oder Arbeiten an heißen Teilen durchführen müssen.

### **2.5.3 Gefahren durch elektrischen Strom**

Das Gerät wird mit elektrischem Strom betrieben. Bei Berührung stromführender Bauteile können gefährliche Verletzungen oder Tod die Folge sein. Um das zu vermeiden, beachten Sie die folgenden Sicherheitshinweise:

#### **Hauptstromversorgung trennen vor Arbeiten an elektrischen Einrichtungen**

- Ziehen Sie den Stecker der Hauptstromversorgung vor Arbeiten an elektrischen Einrichtungen.
- Sorgen Sie dafür, dass das Netzkabel zur Wartungssicherung (Lockout-Tagout) mit einer entsprechenden Blockiervorrichtung versehen ist.

#### **Flüssigkeiten**

- Seien Sie vorsichtig beim Umgang mit Flüssigkeiten. Eindringende Flüssigkeiten können Kurzschluss oder elektrischen Stromschlag verursachen.

#### **Anschlussdaten**

- Halten Sie die angegebenen elektrischen Anschlussdaten ein (siehe Abschnitt „8 Technische Daten“ auf Seite 47).

#### **Abdeckungen der elektrischen Bauteile**

- Öffnen Sie die Abdeckungen nicht, während das Gerät eingeschaltet oder in Betrieb ist.
- Nehmen Sie Abdeckungen auch bei ausgeschaltetem Gerät nicht ab, wenn Verkabelungsarbeiten oder Überprüfungen durchgeführt werden.

### 2.5.4 Gefahren im Umgang mit der Umwälzpumpe

Das Gerät nutzt eine Umwälzpumpe, von der verschiedene Gefahren ausgehen. Um Sachschäden und Verletzungen zu vermeiden, beachten Sie die folgenden Sicherheitshinweise:

- Verwenden Sie das Gerät nur in Übereinstimmung mit den Technischen Daten (siehe Abschnitt „8 Technische Daten“ auf Seite 47).
- Verwenden Sie das Gerät nicht, um leicht brennbare oder gefährliche Flüssigkeiten zu befördern.
- Lassen Sie das Gerät während des Betriebs nicht unbeaufsichtigt oder stellen Sie sicher, dass unbefugte Personen keinen Zutritt zum Gerät haben.
- Schalten Sie das Gerät vor Wartungs- und Instandhaltungsarbeiten aus und ziehen Sie den Netzstecker aus der Steckdose.
- Betreiben Sie das Gerät nicht mit geschlossenen Kugelhähnen am Ein- und Ausgang des Gerätes bzw. des Composite-Behälters.
- Kontrollieren Sie die Umgebung des Gerätes auf Leckagen und beseitigen Sie eventuell austretende Flüssigkeiten.
- Schützen Sie die Pumpe vor Umwelteinflüssen wie Spritzwasser oder Staub.

### 2.5.5 Gefahren durch Betriebsstoffe

Das Gerät enthält ein Mischbettharz, das regelmäßig ausgetauscht werden muss. Bei Haut- oder Augenkontakt können Reizungen bis hin zu Sehstörungen auftreten. Um das zu vermeiden, beachten Sie die folgenden Sicherheitshinweise:

- Beachten Sie die Informationen im Sicherheitsdatenblatt.
- Tragen Sie bei der Arbeit geeignete Persönliche Schutzausrüstung, um Haut und Augenkontakt mit dem Mischbettharz zu vermeiden:
  - Schutzbrille
  - Schutzhandschuhe

## 2.6 Persönliche Schutzausrüstung

Um sicher mit dem Gerät zu arbeiten, müssen Sie verschiedene Persönliche Schutzausrüstung tragen. In der folgenden Auflistung und an den entsprechenden Stellen im Dokument finden Sie Angaben zur erforderlichen Persönlichen Schutzausrüstung.

Folgende Persönliche Schutzausrüstung ist bei der Arbeit mit dem Gerät notwendig:

- Schutzhandschuhe
- Schutzbrille
- Arbeitsschutzschuhe



## 2.7 Warn- und Hinweisschilder

Stellen, an denen unter bestimmten Voraussetzungen eine potentielle Gefährdung besteht, sind mit Warn- und Hinweisschildern gekennzeichnet.

- Entfernen Sie Warn- und Hinweisschilder nicht.
- Ersetzen Sie beschädigte oder entfernte Warn- und Hinweisschilder umgehend.

Folgende Warn- und Hinweisschilder befinden sich am Gerät:

Zeichen	Bedeutung	Zeichen	Bedeutung
	Warnung vor elektrischer Spannung		Warnung vor magnetischem Feld
	Warnung vor heißer Oberfläche		Kein Zutritt für Personen mit Herzschrittmachern oder implantierten Defibrillatoren



# 3

## Gerätebeschreibung

Das Füllgerät Heaty Racun 300 Advanced ist ein Gerät zur Erstbefüllung von Heizungsanlagen und Kühlanlagen (ohne Inhibitoren) mit Wasser und zur dauerhaften Aufbereitung von Wasser in Heizungsanlagen und Kühlanlagen (ohne Inhibitoren) im Bypass-Verfahren.

Das Gerät erfüllt zusätzlich folgende Aufgaben:

- Leckageüberwachung
- Magnetfilterung
- Schlamm- bzw. Feinfilterung
- Überwachung der Leitfähigkeit
- druckgeführte Nachspeisung (optional)

Das Gerät ist für den dauerhaften Anschluss an eine Heizungs- oder Kühlanlage vorgesehen und schaltet sich automatisch ab, wenn die Aufbereitung abgeschlossen bzw. die eingestellte Leitfähigkeit erreicht ist.

Das Gerät ist zur Verwendung für Heizungs- oder Kühlanlagen in größeren Wohnanlagen und Industriegebäuden vorgesehen.

Im folgenden Abschnitt wird das Gerät mit seinen Bestandteilen und Bedienelementen beschrieben.

### 3.1 Das Gerät im Überblick

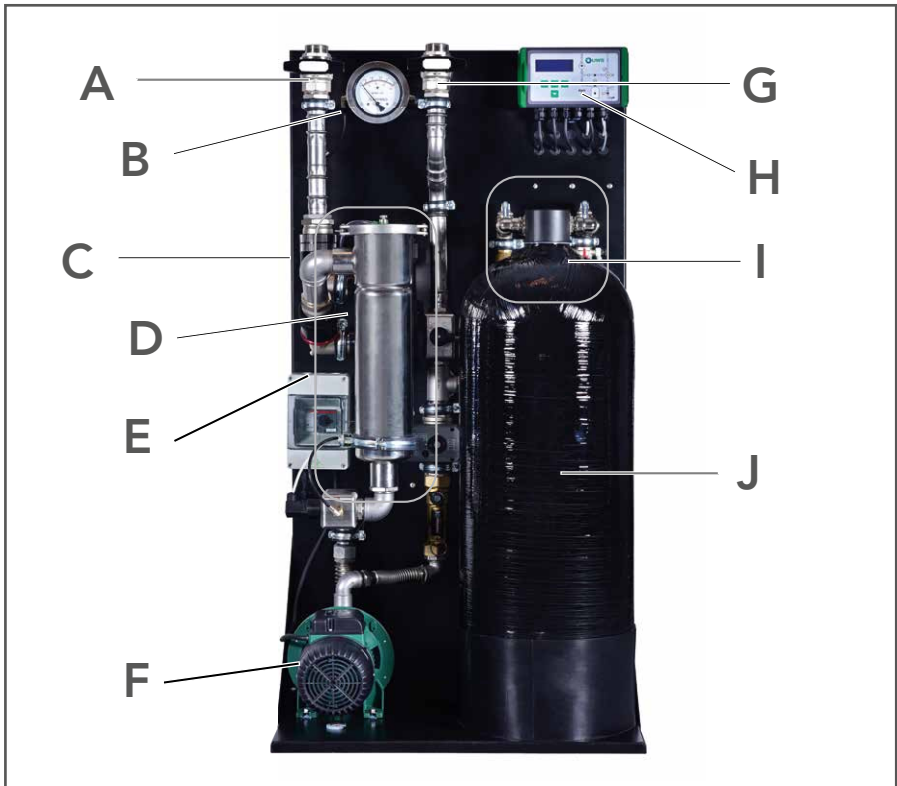


Bild 3-1: Überblick über die Bestandteile des Gerätes

- A Eingang Kreislaufwasser
- B Differenzdruckmesser
- C Netzkabel mit Netzstecker (verdeckt auf der Rückseite)
- D Magnetflussfilter (verdeckt hinter Feinfilter)
- E Detail, siehe Bild 3-2
- F Umwälzpumpe
- G Ausgang Kreislaufwasser
- H Bediengerät
- I Detail, siehe Bild 3-2
- J Kartusche

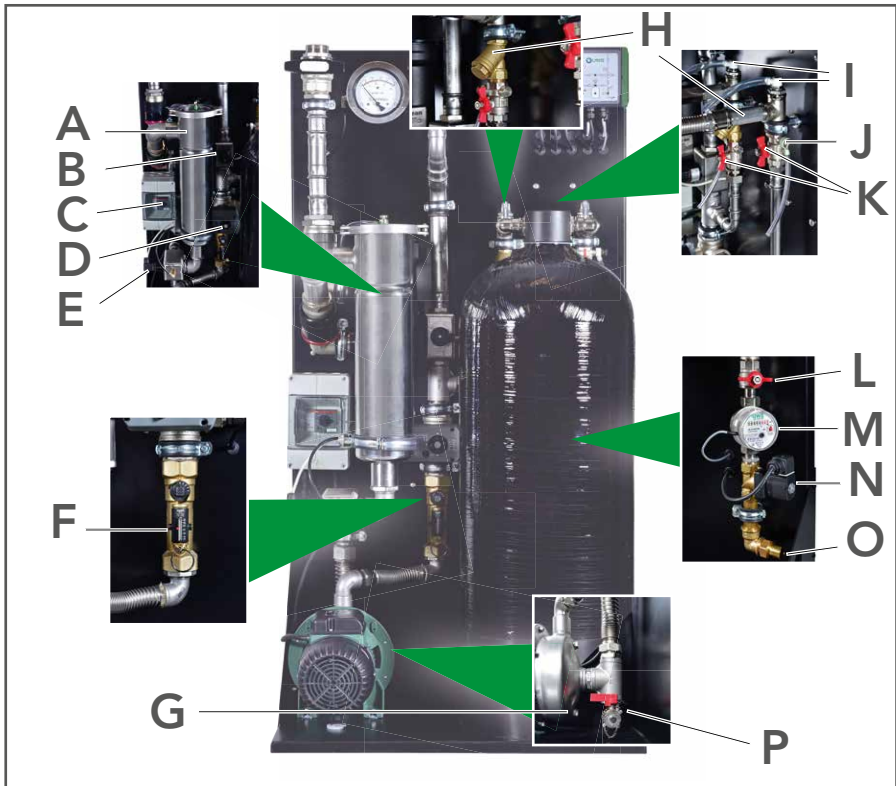


Bild 3-2: Detailansichten

- |   |                          |   |                                  |
|---|--------------------------|---|----------------------------------|
| A | Feinfilter               | I | Entlüftung                       |
| B | Messsonde LF1            | J | Entleerung Kartusche             |
| C | Motorschutzschalter      | K | Absperrhahn Kartusche            |
| D | Umschaltventil           | L | Absperrung Nachspeisung          |
| E | Messsonde LF2            | M | Wasserzähler                     |
| F | Strangreguliertventil    | N | Magnetventil                     |
| G | Entleerung Umwälzpumpe   | O | Anschluss Befüllung/Nachspeisung |
| H | AusgangsfILTER Kartusche | P | Entleerung Gerät                 |

### **3.2 Eingang Kreislaufwasser**

Am Eingang Kreislaufwasser wird der Rücklauf der Heizungs- oder Kühlanlage angeschlossen. Am Eingang Kreislaufwasser wird das Wasser aus dem Kreislauf der Heizungs- oder Kühlanlage durch das Gerät befördert.

### **3.3 Differenzdruckmesser**

Der Differenzdruckmesser dient zur Erfassung des Verschmutzungsgrades des Feinfilters. Er schaltet ab einem Differenzdruck von 1,75 bar zum Schutz des Feinfilters ab.

### **3.4 Magnetflussfilter**

Der Magnetflussfilter wirkt als Vorstufe für den Feinfilter. Er filtert grobe Bestandteile wie schwarzen Eisenoxidschlamm und magnetische Rückstände aus dem Wasser. Weitere Informationen zum Magnetflussfilter finden Sie im Abschnitt „9.2 Magnetflussfilter“ auf Seite 52.

### **3.5 Umwälzpumpe**

Die Umwälzpumpe fördert das Wasser durch das Gerät. Auf der Saugseite der Umwälzpumpe ist der Strang mit einer Entlüftung ausgestattet.

### **3.6 Ausgang Kreislaufwasser**

An den Ausgang Kreislaufwasser wird der Rücklauf der Heizungs- oder Kühlanlage angeschlossen. Durch den Ausgang Kreislaufwasser wird das aufbereitete Wasser aus dem Gerät in den Kreislauf der Heizungs- oder Kühlanlage befördert.

### **3.7 Bediengerät**

Mit dem Bediengerät können Sie auf die Regelung des Gerätes zugreifen. In den Menüs des Bediengerätes können Einstellungen vorgenommen und Funktionen aktiviert oder deaktiviert werden. Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt „5.1 Einstellungen in der Regelung vornehmen“ auf Seite 30.

Das Bediengerät zeichnet laufend Anlagendaten auf und speichert sie in einer Log-Datei auf der SD-Karte. Die Aufzeichnungen können zur Auswertung von Anlagenstörungen genutzt werden.

Das Bediengerät hat folgende Bestandteile:

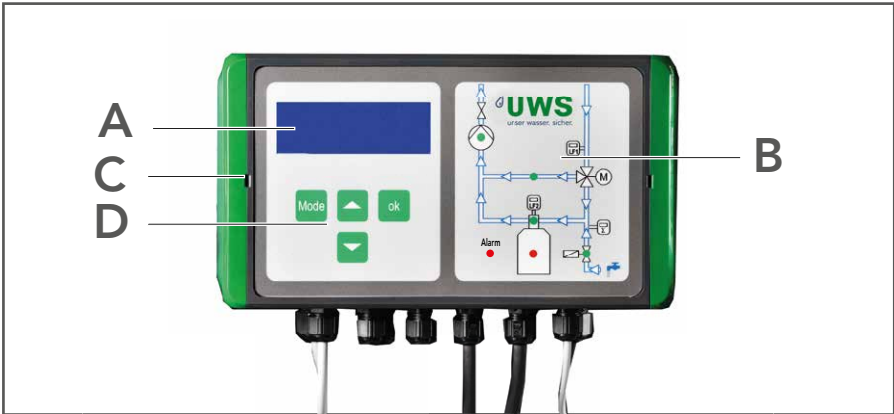


Bild 3-3: Bestandteile des Bediengerätes

- A Display zur Anzeige der Messwerte und Navigation im Menü der Regelung
- B Fließbild mit Statusanzeige der Betriebszustände
- C Frontblende (aufklappbar) mit Steckplatz SD-Karte (siehe Bild 3-4)
- D Bedientasten

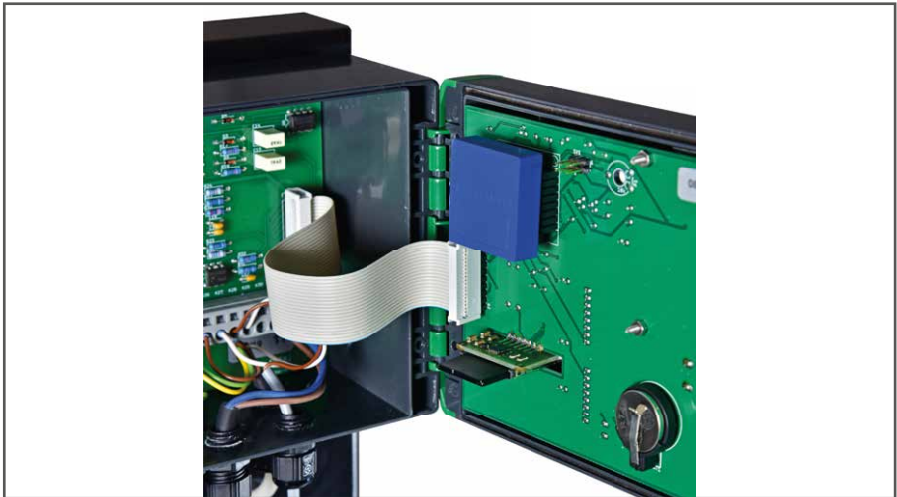


Bild 3-4: Steckplatz SD-Karte

## Menü der Regelung

Mithilfe der Bedientasten und des Displays können Sie durch das Menü der Regelung navigieren und dort Einstellungen vornehmen oder Funktionen aktivieren. Das Menü ist nach folgender Struktur aufgebaut:

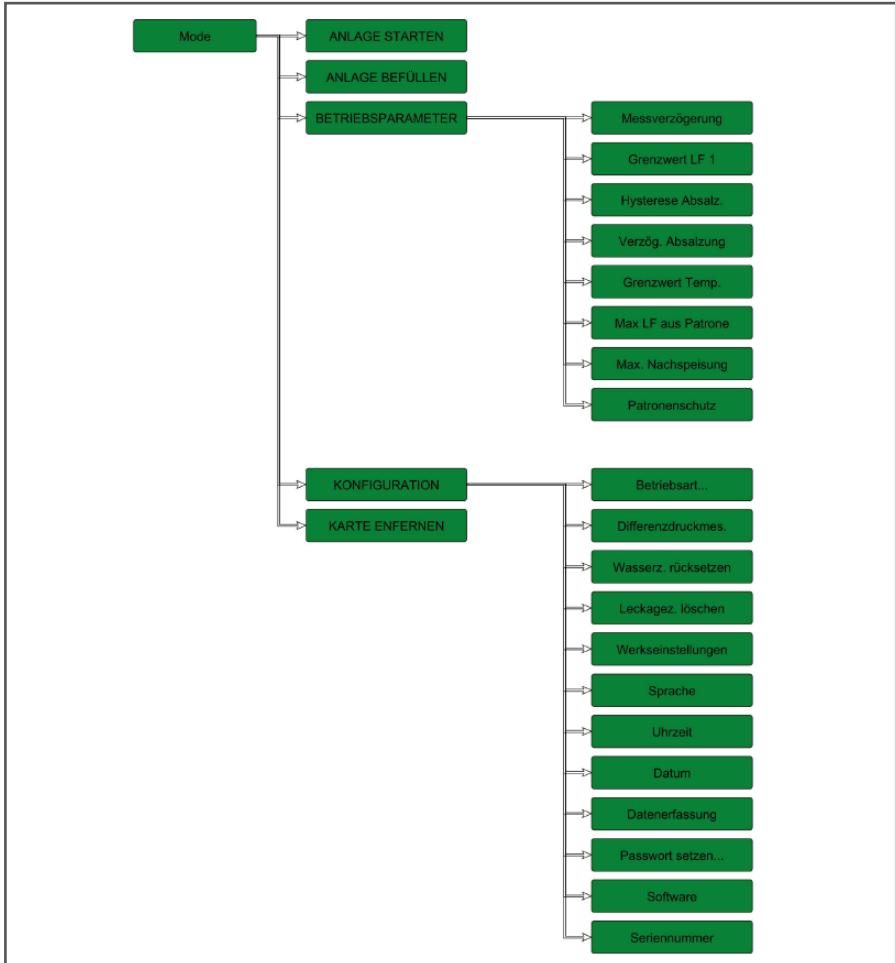


Bild 3-5: Menüstruktur der Regelung

Weitere Informationen zu den einzelnen Funktionen und Einstellungen finden Sie im Abschnitt „5.1 Einstellungen in der Regelung vornehmen“ auf Seite 30.

### Fließbild mit Statusanzeige

Das Fließbild mit Statusanzeige stellt den Prozess der Aufbereitung schematisch dar. An den entsprechenden Stellen sind folgende Statusanzeigen zur Überwachung des Prozesses vorhanden:

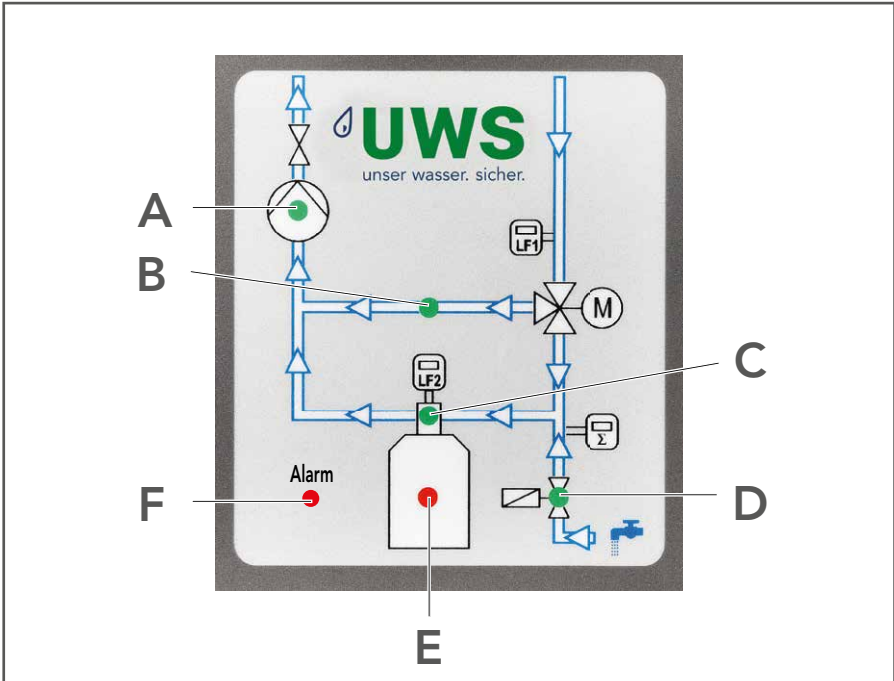


Bild 3-6: Fließbild mit Statusanzeigen

- A Anzeigeleuchte „Pumpe an“
  - B Anzeigeleuchte „Interner Bypass aktiv“
  - C Anzeigeleuchte „Aufbereitung aktiv“
  - D Anzeigeleuchte „Nachspeisung Magnetventil“
  - E Anzeigeleuchte „Kartusche verbraucht“
  - F Anzeigeleuchte „Alarm“
- (Kartusche verbraucht, Störung der Messsonden LF1/LF2)

### 3.8 Kartusche

Im Mischbettharz der Kartusche findet die Wasseraufbereitung durch Ionenaustausch statt, bis die Kapazität des Mischbettharzes erschöpft ist. Die Kartusche kann in regelmäßigen Abständen automatisch gespült werden, um einer Verkeimung der Kartusche vorzubeugen (siehe Funktion „Patronenschutz“ im Abschnitt „5.1.3 Betriebsparameter“ auf Seite 30).

### 3.9 Feinfilter

Der Feinfilter wirkt zusammen mit dem Magnetflussfilter. Er reinigt das vom Magnetflussfilter vorgefilterte Wasser von Kleinst- und Schwebeteilchen bis zu einer Größe von 1 µm.

Der Feinfilter ist wie folgt aufgebaut:

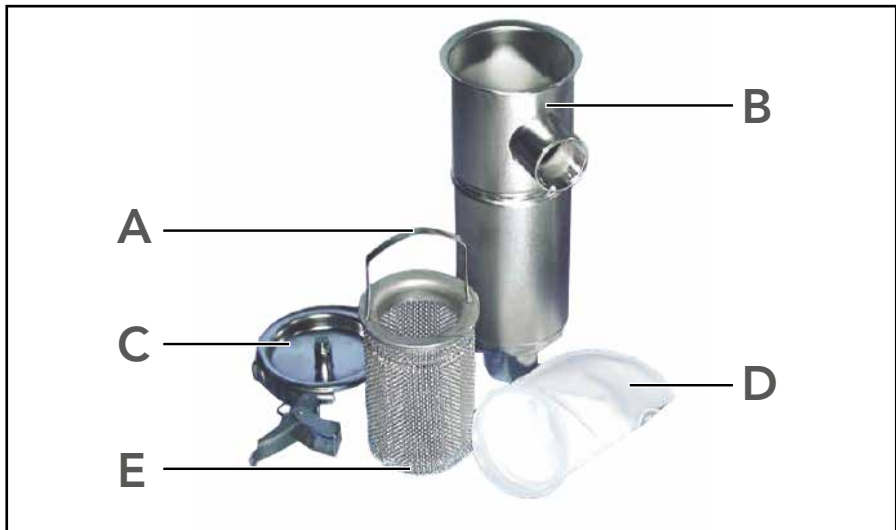


Bild 3-7: Der Feinfilter im demontierten Zustand

- A Drückvorrichtung
- B Filtergehäuse
- C Klemmring
- D Filterbeutel
- E Filterkorb



### **3.10 Umschaltventil**

Das Umschaltventil ist ein elektromotorisch betriebener Kugelhahn, der in Abhängigkeit von der Leitfähigkeit den internen Bypass schaltet. Wenn die Messsonde LF1 eine Abweichung zur eingestellten Leitfähigkeit detektiert, wird das Wasser durch die Kartusche geleitet. Wenn die eingestellte Leitfähigkeit erreicht ist, schaltet das Umschaltventil um und das Wasser fließt nur durch den Magnetflussfilter.

### **3.11 Strangregulierventil**

Das Strangregulierventil ist eine Armatur für die präzise Einstellung der Durchflussmenge einer Heizungs- oder Kühlanlage. Die Regulierung der Hydraulikstränge gewährleistet eine einwandfreie Funktionsweise der Heizungs- oder Kühlanlage.

Das Strangregulierventil ist mit einem Durchflussmesser zum direkten Messen und Ablesen der eingestellten Durchflussmenge ausgestattet. Der Durchflussmesser ist im Bypass installiert und während des Betriebs ausschaltbar. Er befindet sich auf dem Gehäuse des Strangregulierventils und ermöglicht die Regulierung ohne Zuhilfenahme von Manometern und Diagrammen.

### **3.12 Ausgangsfilter Kartusche**

Der Ausgangsfilter Kartusche dient zur Sicherheit gegen Schäden der Sauglanze und Kopfdüse in der Kartusche, um Harzaustritt zu vermeiden.

### **3.13 Magnetventil**

Das Magnetventil ist im stromlosen Zustand geschlossen und schaltet während der druckgeführten Nachspeisung die Trinkwasserzufuhr ab, wenn der eingestellte Grenzwert für die maximale Nachspeisung überschritten wird.

### **3.14 Anschluss Befüllung/Nachspeisung**

An den Anschluss Befüllung/Nachspeisung wird die Trinkwasserleitung angeschlossen, um eine Heizungs- oder Kühlanlage zu befüllen.

# 4

## Transport, Installation und Inbetriebnahme

### 4.1 Transport

Verwenden Sie zum Transport des Gerätes Hebezeuge wie Kran oder Gabelstapler. Die Hebezeuge müssen geeignet, geprüft und zugelassen sein.

Beachten Sie beim Transport folgende Hinweise:

- Sichern Sie das Gerät mit geeigneten Hilfsmitteln gegen Verrutschen und Umkippen.
- Belasten Sie das Gerät beim Transport nur an geeigneten Punkten.
- Entfernen Sie die Transportvorrichtungen nach dem Transport.

### 4.2 Installation und Inbetriebnahme

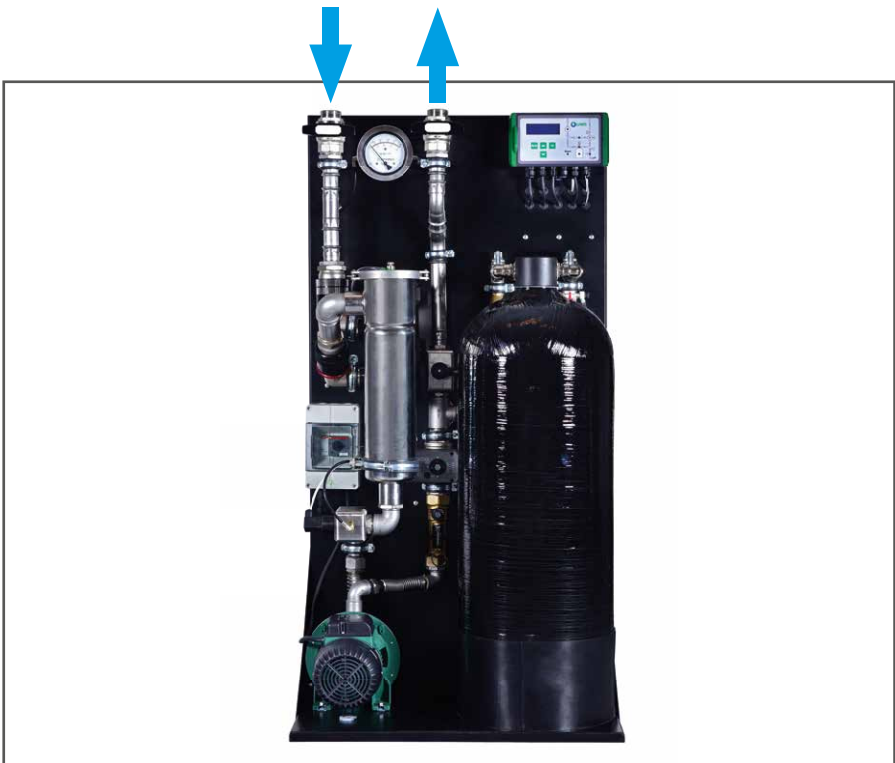
Um Schäden am Gerät oder Verletzungen von Personen zu vermeiden, beachten Sie bei der Installation und Inbetriebnahme folgende Hinweise:

- Installation und Inbetriebnahme sind nur durch unterwiesene Fachkräfte eines anerkannten Fachhandwerksbetriebs der SHK-Branche unter Berücksichtigung der notwendigen Sicherheitsmaßnahmen durchzuführen.
- Untersuchen Sie das Gerät vor dem Beginn der Installation auf Vollständigkeit und eventuelle Transportschäden. Folgende Bestandteile sind im Lieferumfang enthalten:
  - Gerät laut Bestellung, vormontiert
  - Betriebsanleitung
  - Wartungsschlüssel Magnetflussfilter
- Stellen Sie das Gerät auf einem festen und ebenen Untergrund auf.
- Stellen Sie das Gerät nicht in frostgefährdeten Bereichen auf.
- Beachten Sie bei der Wahl des Aufstellungsortes die erforderlichen Freiräume für die Durchführung von Wartungsarbeiten (z. B. Wechsel Mischbettharz, Reinigung Magnetflussfilter).
- Verlegen Sie Kabel und Rohrleitungen so, dass keine Stolpergefahren entstehen. Kennzeichnen Sie unvermeidbare Stolperstellen.
- Schließen Sie das Gerät fachgerecht an die Stromversorgung an und beachten Sie dabei die elektrischen Anschlussdaten (siehe Abschnitt „8 Technische Daten“ auf Seite 47).

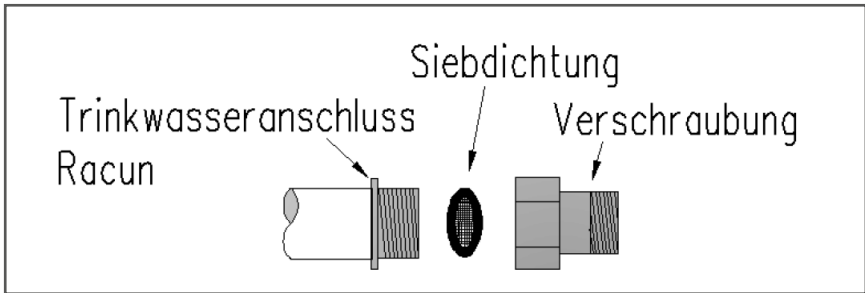
- Wenn ein Anschluss an die Gebäudeleittechnik vorgesehen ist, muss diese Arbeit von einer qualifizierten Elektrofachkraft durchgeführt werden. Beachten Sie hierbei den Klemmenplan (siehe Abschnitt „9.4 Klemmenplan Regelung“ auf Seite 57).

Das Gerät ist für den festen Einbau in eine Heizungs- oder Kühlanlage vorgesehen. Beachten Sie beim Einbau die folgenden Hinweise:

- Machen Sie sich vor der Installation des Gerätes mit dem spezifischen Aufbau der Heizungs- oder Kühlanlage vertraut. Nehmen Sie Kontakt mit dem Hersteller auf, wenn Sie Unterstützung benötigen.
- Wählen Sie die Punkte der Einbindung des Gerätes in den Rücklauf der Heizungs- oder Kühlanlage so, dass diese weit genug auseinander liegen. Ein Kurzschluss muss vermieden werden.
- Installieren Sie jeweils einen Anschlussstutzen der Größe 3/4" an den Punkten im Rücklauf der Heizungs- oder Kühlanlage.
- Verlegen Sie Rohrleitungen von den Anschlussstutzen jeweils zum Eingang Kreislaufwasser und zum Ausgang Kreislaufwasser des Gerätes:



- Verbinden Sie den Anschluss **Befüllung/Nachspeisung** mit der Trinkwasserleitung. Verwenden Sie hierbei die mitgelieferte Siebdichtung, um Störungen des Umschaltventils zu vermeiden:



- Verwenden Sie beim Anschluss an die Trinkwasserleitung eine Füllkombination des Herstellers (siehe Abschnitt „6.4 Ersatzteile und Zubehör“ auf Seite 43).
- Das Trinkwasser darf eine Temperatur von 25° C nicht überschreiten und muss frei von Schwebstoffen sein. Schalten Sie eine entsprechende Filteranlage vor, falls erforderlich.
- Die Trinkwasserleitung muss bei der Befüllung von Heizungs- oder Kühlanlagen mindestens einen Fließdruck von 1,5 bar aufweisen. Die Füllkombination verursacht einen Druckverlust von ca. 1 bar. Setzen Sie eine geeignete Druckerhöhungsanlage ein, falls der Systemdruck höher sein muss als der Fließdruck der Trinkwasserleitung.
- Stellen Sie sicher, dass die Installationsarbeiten fachgerecht ausgeführt werden und das Ergebnis den einschlägigen Vorschriften und Bestimmungen entspricht.

Folgende Abbildung zeigt ein Beispiel für den Anschluss des Gerätes im Bypass-Verfahren:

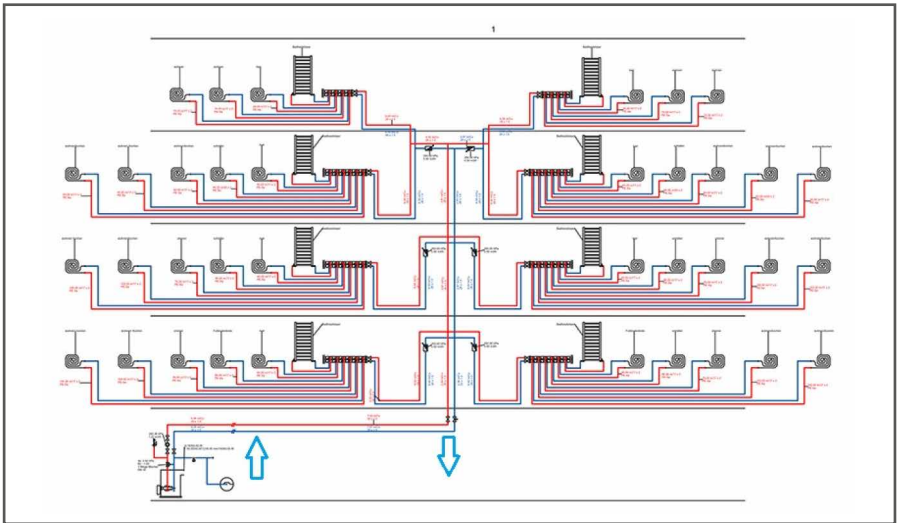


Bild 4-8: Anschlussschema Bypass-Verfahren

# 5

## Bedienung

Im folgenden Abschnitt finden Sie Hinweise zur Bedienung des Gerätes.



---

### HINWEIS

#### Bedienelemente

Die Bedienelemente, auf die im Text Bezug genommen werden, werden im Abschnitt "3 Gerätebeschreibung" auf Seite 17 erklärt.

---

## 5.1 Einstellungen in der Regelung vornehmen

Mit dem Bediengerät (siehe „3.7 Bediengerät“ auf Seite 20) haben Sie Zugriff auf die Regelung des Gerätes. Im Menü der Regelung können Sie folgende Einstellungen vornehmen und Funktionen aktivieren bzw. deaktivieren:

### 5.1.1 Anlage Starten

Mit der Funktion **Anlage Starten** wird das Gerät unabhängig von der Betriebsart gestartet oder gestoppt.

### 5.1.2 Anlage befüllen

Mit der Funktion **Anlage befüllen** wird derjenige der beiden Befüllungsparameter festgelegt, der bei Erreichen zur automatischen Abschaltung des Gerätes führt. Hierbei stehen die folgenden Befüllungsparameter zur Auswahl:

- Volumen der Heizungs- oder Kühlanlage (Füllmenge in Litern)
- Dauer der Befüllung (Zeit in Minuten)

### 5.1.3 Betriebsparameter

#### Messverzögerung

Mit der Funktion **Messverzögerung** wird die Messverzögerung bei langer Anbindeleitung zwischen Gerät und Heizungs- oder Kühlanlage eingestellt. Mit dieser Funktion werden Wassermengen in einer langen Leitung vom Gerät berücksichtigt.

## Grenzwert LF1

Mit der Funktion **Grenzwert LF1** wird der Grenzwert für die Leitfähigkeit im Bereich von 30–500  $\mu\text{S}$  vorgegeben.

## Hysterese Absalzung

Mit der Funktion **Hysterese Absalzung** wird die Toleranz für den Grenzwert LF1 im Bereich von 1–95  $\mu\text{S}$  eingestellt, um ein ständiges Starten und Stoppen der Aufbereitung zu verhindern.

**Beispiel:** Bei einem eingestellten Grenzwert LF1 von 100  $\mu\text{S}$  und einer Hysterese von 20  $\mu\text{S}$  wird die Aufbereitung erst ab einer Leitfähigkeit von 120  $\mu\text{S}$  wieder aktiviert bzw. ab 80  $\mu\text{S}$  deaktiviert.

## Verzögerung Absalzung

Die **Verzögerung Absalzung** ist von der Größe der Kartusche abhängig und wird vom Hersteller voreingestellt.

## Grenzwert Temperatur

Mit der Funktion **Grenzwert Temperatur** wird ein Grenzwert der Wassertemperatur (max. 80° C) angegeben, bei dessen Erreichen das Gerät abgeschaltet wird.

## Maximale Leitfähigkeit aus Patrone

Mit der Funktion **Maximale Leitfähigkeit aus Patrone** kann ein Grenzwert für den Verbrauch der Kartusche eingestellt und damit die Aufbereitung gesteuert werden.

**Empfehlung:** Werkseinstellung von 60  $\mu\text{S}$

## Maximale Nachspeisung

Mit der Funktion **Maximale Nachspeisung** wird ein Grenzwert für die Nachspeisung in Liter/Woche angegeben. Eine Überschreitung dieses Grenzwertes kann auf einen Rohrbruch, Leckage oder Ähnliches hinweisen und führt zur Absperrung der Nachspeisung durch das Magnetventil. Die Überschreitung des Grenzwertes wird durch einen Alarm auf dem Fließbild mit Statusanzeige (siehe Abschnitt „3.7 Bediengerät“ auf Seite 20) signalisiert und gegebenenfalls an die Gebäudeleittechnik übermittelt.

## Patronenschutz

Mit der Funktion **Patronenschutz** wird die automatische Spülung der Patrone aktiviert bzw. deaktiviert und das Intervall der automatischen Spülung (1–30 Tage) eingestellt.

### 5.1.4 Konfiguration

#### Betriebsart

Mit der Funktion **Betriebsart** kann zwischen den Betriebsarten Dauerbetrieb, Normalbetrieb und Filtration gewählt werden.

### **Differenzdruckmesser**

Mit der Funktion Differenzdruckmesser kann der Differenzdruckmesser für den Verschmutzungsgrad des Feinfilters eingeschaltet oder ausgeschaltet werden.

### **Wasserzähler zurücksetzen**

Mit der Funktion Wasserzähler zurücksetzen wird der interne Wasserzähler zurückgesetzt, um eine neue Messung zu beginnen.

### **Leckagezeiten löschen**

Mit der Funktion Leckagezeiten löschen wird der Zähler für die maximale Nachspeisung zurückgesetzt, um eine neue Messung zu beginnen.

### **Werkseinstellungen**

Mit der Funktion Werkseinstellungen werden die Werkseinstellungen wiederhergestellt. Alle manuellen Einstellungen gehen verloren.

### **Sprache**

Mit der Funktion Sprache wird die Sprache der Benutzeroberfläche zwischen Englisch EN und Deutsch DE gewählt.

### **Uhrzeit**

Mit der Funktion Uhrzeit kann die Uhrzeit eingestellt werden.

### **Datum**

Mit der Funktion Datum kann das Datum eingestellt werden.

### **Datenerfassung**

Mit der Funktion Datenerfassung kann das Intervall eingestellt werden, in dem Daten in die Logdatei der SD-Karte geschrieben werden.

### **Passwort setzen**

Mit der Funktion Passwort setzen kann ein Passwort eingerichtet oder geändert werden, das zur Sicherung von Einstellungen dient.



## **HINWEIS**

### **Auslieferungszustand**

Bei Auslieferung sind die Einstellungen des Gerätes nicht mit einem Passwort gesichert.

---

### **Software**

Mit der Funktion **Software** wird die Softwareversion angezeigt.



## Seriennummer

Mit der Funktion **Seriennummer** wird die Seriennummer der Regelung angezeigt.

### 5.1.5 Karte entfernen

Mit der Funktion **Karte entfernen** kann die SD-Karte vom Bediengerät getrennt werden, um sie zu entnehmen und die Logdatei auszulesen.

Um die Karte zu entnehmen, gehen Sie wie folgt vor:

- 1 Führen Sie die Funktion **Karte entfernen** im Menü des Bediengerätes aus.  
→ Die SD-Karte wird vom Bediengerät getrennt.
  - 2 Schalten Sie das Gerät aus, wie im Abschnitt „5.4 Gerät ausschalten“ auf Seite 37 beschrieben.
- 



## GEFAHR

### Gefahr durch elektrischen Stromschlag

Am Bediengerät liegt elektrische Spannung an. Öffnen Sie das Bediengerät nur im spannungslosen Zustand.

---

- 3 Ziehen Sie den Netzstecker aus der Steckdose.
  - 4 Klappen Sie die Frontblende des Bediengerätes auf und entnehmen Sie die SD-Karte aus dem Steckplatz.  
→ Die SD-Karte kann ausgelesen werden.
- 



## HINWEIS

### SD-Karte einsetzen

Um die SD-Karte nach dem Auslesen wieder einzusetzen, stecken Sie die SD-Karte wieder in den Steckplatz und schließen Sie die Frontblende des Bediengerätes.

---

## 5.2 Gerät betreiben



### VORSICHT

#### Überprüfung der Heizungs- oder Kühlanlage vor der Erstbefüllung

Bevor Sie eine Heizungs- oder Kühlanlage mit dem Gerät erstbefüllen, beachten Sie die folgenden Hinweise:

- Spülen und reinigen Sie die Heizungs- oder Kühlanlage gemäß EN 14336 und protokollieren Sie Spülung und Reinigung.
- Messen Sie die Leitfähigkeit und Wasserhärte des Rohwassers und tragen Sie die Werte in das Anlagenbuch ein.
- Wenn das Rohwasser enthärtet ist, messen Sie die Leitfähigkeit und nutzen Sie die Umrechnungstabellen, um die Kapazität des Gerätes abzuschätzen (siehe Abschnitt "9 Mitgeltende Dokumente" auf Seite 49).
- Bitte beachten Sie, dass der Einsatz einer Enthärtungsanlage zu einer erhöhten Leitfähigkeit des Trinkwassers führen kann.
- Stellen Sie sicher, dass die Trinkwasserleitung bei der Befüllung von Heizungs- oder Kühlanlagen einen Fließdruck von mindestens 1,5 bar aufweist. Bei Unterschreitung dieses Wertes kann die Kapazität des Gerätes beeinträchtigt werden.
- Das Trinkwasser muss frei von Schwebstoffen sein. Schalten Sie eine entsprechende Filteranlage vor, falls erforderlich.
- Beachten Sie die Hinweise zur Leitfähigkeitssenkung im Betrieb.
- Stellen Sie sicher, dass am Gerät vor dem Anschluss Befüllung/Nachspeisung eine Füllkombination installiert ist. Beachten Sie die Vorschriften der zuständigen Wasserversorgungsbetriebe.
- Der Einsatz einer Füllkombination kann zu einem Druckverlust von ca. 1 bar führen. Setzen Sie eine geeignete Druckerhöhungsanlage ein, wenn der Systemdruck höher sein muss als der Fließdruck der Trinkwasserleitung.

---

Um das Gerät zu betreiben, gehen Sie wie folgt vor:

#### Voraussetzungen

- Das Gerät ist fachgerecht installiert, wie im Abschnitt „4.2 Installation und Inbetriebnahme“ auf Seite 26 beschrieben.
- Die SD-Karte im Bediengerät ist eingesetzt, wenn Anlagendaten aufgezeichnet werden sollen.
- Der Feinfilter und der Magnetflussfilter wurden überprüft und gegebenenfalls gewechselt oder gereinigt (siehe Abschnitt „6 Wartung und Instandhaltung“ auf Seite 38).

## Vorgehensweise

- 1 Öffnen Sie die Trinkwasserleitung, an die der Anschluss **Befüllung/Nachspeisung** angeschlossen ist.



### HINWEIS

Der Volumenstrom durch das Gerät wird vom integrierten Durchflussbegrenzer beschränkt. Sie können die Trinkwasserleitung voll aufdrehen.

- 2 Stecken Sie den Netzstecker in die Steckdose.



### HINWEIS

Beachten Sie beim Anschluss die elektrischen Anschlussdaten (siehe Abschnitt „8 Technische Daten“ auf Seite 47).

- 3 Nehmen Sie mit Hilfe des Bediengerätes die gewünschten Einstellungen an der Regelung vor:
  - Wahl der Betriebsart (Dauer- oder Normalbetrieb – Funktion **Betriebsart**)
  - Festlegung der Befüllungsparameter (Funktion **Anlage befüllen**)
  - Festlegung der gewünschten Leitfähigkeit (Funktion **Grenzwert LF1**)Passen Sie weitere Betriebsparameter an, falls erforderlich.



### HINWEIS

#### Wahl der Betriebsart

Unter der Funktion **Betriebsart** können Sie zwischen folgenden Betriebsarten wählen:

- Normalbetrieb: Aufbereitung pausiert bei Erreichen des eingestellten Grenzwertes, nach 2 Stunden konstanter Leitfähigkeit geht das Gerät in den Standby-Modus
- Dauerbetrieb: Dauerhafte Aufbereitung (geeignet für stark mit Magnetit oder Nassschlamm verschmutzte Heizungs- oder Kühlanlagen)
- Filtration: Reine Filtration von Magnetit und Partikeln bis 1 µm

- 4 Stellen Sie sicher, dass die Systemtemperatur der Heizungs- oder Kühlanlage maximal 80 °C beträgt.
- 5 Stellen Sie sicher, dass die **Entlüftung Umwälzpumpe** geschlossen ist.
- 6 Öffnen Sie die Armaturen an den Anschlüssen der Heizungs- oder Kühlanlage.
  - Ein Teilvolumenstrom der Heizungs- oder Kühlanlage fließt über das Gerät.
- 7 Nutzen Sie die Funktion **Start/Stop** des Bediengerätes, um das Gerät zu starten.
  - Das Gerät beginnt mit der Aufbereitung des Kreislaufwassers.

Das Kreislaufwasser fließt durch das Gerät und wird bei Bedarf durch die Kartusche geleitet. Hierzu dienen folgende Messungen:

- Messsonde LF1: Messung der Leitfähigkeit vor der Aufbereitung im Bypass
- Messsonde LF2: Messung der Leitfähigkeit nach der Kartusche zur Überwachung der Kapazität

### **Funktion des Gerätes im Normalbetrieb**

Wenn die Leitfähigkeit vor der Aufbereitung (Messsonde LF1) zu hoch ist, schaltet das Umschaltventil auf Durchgang zur Kartusche. Wenn der eingestellte Grenzwert der Leitfähigkeit erreicht ist, schaltet das Umschaltventil auf internen Bypass. Das Wasser fließt nicht mehr durch die Kartusche. Die Leitfähigkeit wird dauerhaft von der Messsonde LF1 gemessen. Bei Abweichungen schaltet das Umschaltventil wieder auf Durchgang zur Kartusche, bis der eingestellte Grenzwert der Leitfähigkeit erreicht ist.

Wenn die Leitfähigkeit über eine Dauer von 2 Stunden konstant ist, wird das Gerät in den Standby-Modus versetzt.

Während des Standby-Modus prüft das Gerät die Leitfähigkeit täglich zu einer einstellbaren Aufwachzeit. Bei Abweichungen wird die Aufbereitung erneut gestartet.

Bei druckgeführter Nachspeisung erfasst das Gerät die nachgespeiste Wassermenge und stoppt die Nachspeisung bei Erreichen der maximalen Nachspeisung.

### 5.3 Gerät im Notfall ausschalten

Um das Gerät im Notfall auszuschalten, gehen Sie wie folgt vor:

- 1 Ziehen Sie den Netzstecker aus der Steckdose.
  - ▶ Das Gerät wird ausgeschaltet.
- 2 Beseitigen Sie alle Gründe, die zum Ausschalten des Gerätes geführt haben.

Um das Gerät nach einem Notfall wieder einzuschalten, gehen Sie vor wie im Abschnitt „5.2 Gerät betreiben“ auf Seite 34 beschrieben.

### 5.4 Gerät ausschalten

Um das Gerät nach abgeschlossener Aufbereitung auszuschalten, gehen Sie wie folgt vor:

- 1 Nutzen Sie die Funktion **Start/Stopp** des Bediengerätes, um das Gerät zu stoppen.
- 2 Ziehen Sie den Netzstecker aus der Steckdose.
- 3 Lassen Sie das Gerät abkühlen.
- 4 Schließen Sie die Armaturen an der Heizungs- oder Kühlanlage, sodass kein Teilvolumenstrom mehr über das Gerät läuft.
  - ➔ Das Gerät ist ausgeschaltet.



## Wartung und Instandhaltung

Um einen störungsfreien Betrieb des Gerätes zu gewährleisten, muss das Gerät in einem sauberen und funktionstüchtigen Zustand gehalten werden. Weiterhin sind regelmäßige Sicht- und Funktionskontrollen durchzuführen, um eventuell auftretende Schäden frühzeitig zu erkennen und beheben zu können.

---



### WARNUNG

#### **Verletzungsgefahr durch unsachgemäß durchgeführte Wartungsarbeiten**

Das Gerät darf nur von sicherheitstechnisch geschultem Fachpersonal gewartet werden.

Führen Sie vor jeglichen Wartungs- und Instandhaltungsarbeiten folgende Schritte aus:

- Schalten Sie das Gerät aus.
  - Trennen Sie das Gerät vom Stromnetz.
  - Sichern Sie das Gerät mit geeigneten Maßnahmen gegen Wiedereinschalten.
  - Beachten Sie auch die Sicherheitshinweise im Abschnitt „2 Sicherheitshinweise“ auf Seite 10.
- 

## 6.1 Wartungsplan

---



### HINWEIS

#### **Abweichende Intervalle im Dauerbetrieb**

Wenn das Gerät im Dauerbetrieb betrieben wird, können gegebenenfalls kürzere Intervalle der Wartungsarbeiten notwendig sein. Stimmen Sie die Intervalle mit einer Fachkraft unter Berücksichtigung der Einsatzbedingungen ab.

---

Die folgende Tabelle enthält eine Übersicht über die regelmäßig durchzuführenden Wartungsarbeiten:

Intervall	Tätigkeit	Zuständigkeit
Vor dem Einbau in eine Heizungs- oder Kühlanlage	Feinfilter und Magnetflussfilter überprüfen und in Abhängigkeit vom Verschmutzungsgrad wechseln (Feinfilter spätestens nach 1.100 m <sup>3</sup> wechseln)	Bedienpersonal
	Düsen der Sauglanze auf Beschädigung und Verstopfung überprüfen und ggf. reinigen oder austauschen	Bedienpersonal
	Durchflussbegrenzer auf Verstopfung überprüfen	Bedienpersonal
Monatlich	Rohrleitungen auf Leckagen überprüfen und austauschen, falls erforderlich	Bedienpersonal
Halbjährlich	Befestigung und Stand des Gerätes sowie Schweiß- und Schraubverbindungen überprüfen	Bedienpersonal
Jährlich	Warnhinweise und Kennzeichnungen am Gerät überprüfen	Bedienpersonal
	Messsonden LF 1 und LF 2 reinigen	Bedienpersonal

## 6.2 Wartungsarbeiten

### 6.2.1 Mischbettharz wechseln

---



#### HINWEIS

##### Durchführung des Wechsels

Für den Gerätetyp Heaty Racun 300 Advanced wird der Wechsel des Mischbettharzes durch Servicepersonal des Herstellers empfohlen. Der Verleih von Kartuschen durch den Hersteller inklusive Liefer- und Abholservice ist auf Anfrage möglich.

---

---



#### HINWEIS

##### Umgang mit Mischbettharz

Beachten Sie beim Umgang mit dem Mischbettharz die folgenden Punkte:

- Lagern Sie das Mischbettharz nicht offen, da es sonst die Kapazität verliert.
  - Nutzen Sie die Umverpackung des Nachfüllpacks, um das ausgewechselte Mischbettharz zu entsorgen.
  - Wechseln Sie das Mischbettharz über einem Abfluss, damit das vom ausgewechselten Mischbettharz getrennte Wasser abfließen kann.
  - Tragen Sie geeignete persönliche Schutzausrüstung (Schutzbrille, Handschuhe).
- 

Um bei entsprechendem Signal der LED-Anzeige das Mischbettharz im Composite-Behälter zu wechseln, gehen Sie wie folgt vor:

- 1 Stellen Sie sicher, dass das Gerät **ausgeschaltet** und vom **Stromnetz getrennt** ist.
- 2 Schließen Sie den **Absperrhahn Kartusche** links und rechts der Kartusche.
- 3 Öffnen Sie die **Entleerung Kartusche** links und rechts der Kartusche, um die Kartusche zu entlüften.
- 4 Öffnen Sie die **Überwurfmuttern** und entnehmen Sie die Kartusche.



5 Drehen Sie den Kopf entgegen dem Uhrzeigersinn, um den Kopf zu lösen.



6 Ziehen Sie den Kopf mit der Sauglanze aus der Kartusche.



7 Entnehmen Sie das Nachfüllpack mit Mischbettharz aus der Umverpackung und bringen Sie die Umverpackung in einem ausreichend großen Behälter an.

8 Entleeren Sie das erschöpfte Mischbettharz aus dem Composite-Behälter in den Behälter mit der Umverpackung:

- Das Mischbettharz wird von der Umverpackung zurückgehalten und das Wasser sammelt sich im Behälter.

9 Entsorgen Sie das Mischbettharz und entleeren Sie das Wasser in einen Abfluss.

- 10 Öffnen Sie den Nachfüllpack mit Mischbettharz und füllen Sie ihn mit Hilfe eines Trichters in die Kartusche. Verdichten Sie das Mischbettharz hierbei bei Bedarf durch Rütteln oder Kreisen der Kartusche.
- 11 Befüllen Sie die Kartusche bis zu einer Höhe von circa 2 cm unter dem Gewinde mit Wasser.
- 12 Verrühren Sie das Mischbettharz mit einem Rohr oder einem anderen geeigneten Werkzeug, um den Kopf mit Sauglanze leichter einführen zu können.
- 13 Führen Sie den Kopf mit Sauglanze wieder in die Kartusche ein.
- 14 Drehen Sie den Kopf im Uhrzeigersinn handfest zu.
  - ➔ Das Mischbettharz ist gewechselt und die Kartusche arbeitet wieder mit ihrer vollen Kapazität.

### 6.2.2 Magnetflussfilter reinigen

Informationen zur Reinigung des Magnetflussfilters finden Sie im Abschnitt „9.2 Magnetflussfilter“ auf Seite 54.

### 6.2.3 Feinfilter wechseln

---



#### HINWEIS

Der Feinfilter muss vor dem Einbau des Gerätes in eine Heizungs- oder Kühlanlage geprüft und gegebenenfalls gewechselt werden.

Spätestens nach der Aufbereitung von 1.100 m<sup>3</sup> Wasser muss der Feinfilter zwingend gewechselt werden.

---

Um den Feinfilter zu wechseln, gehen Sie wie folgt vor:

- 1 Stellen Sie sicher, dass das Gerät ausgeschaltet ist und von der Heizungs- oder Kühlanlage getrennt wurde.
- 2 Stellen Sie sicher, dass die Absperrungen am **Eingang Kreislaufwasser** und am **Ausgang Kreislaufwasser** geschlossen sind.
- 3 Öffnen Sie die Entleerung am Deckel des Feinfilters und leiten Sie den Überdruck in ein geeignetes Gefäß ab.
- 4 Öffnen Sie den Klemmring des Feinfilters und entnehmen Sie den Korb mit dem Filterbeutel.
- 5 Schließen Sie einen Schlauch an die **Entleerung Gerät** an und entleeren Sie den Feinfilter.
- 6 Schließen Sie die **Entleerung Umwälzpumpe**, wenn sich kein Wasser mehr im Feinfilter befindet.

- 7 Setzen Sie den neuen Filterbeutel ein.
- 8 Setzen Sie die Drückvorrichtung auf den Korb und führen Sie beides in das Filtergehäuse ein.
- 9 Drücken Sie die Drückvorrichtung und den Korb nach unten, setzen Sie den Klemming auf das Filtergehäuse und schließen Sie den Klemming.
- 10 Öffnen Sie die Absperrung am **Ausgang Kreislaufwasser** und entlüften Sie den Feinfilter.
- 11 Wenn der Feinfilter entlüftet ist, öffnen Sie die Absperrung am **Eingang Kreislaufwasser**.  
→ Der Feinfilter ist gewechselt. Das Gerät ist wieder betriebsbereit.

### 6.3 Regelmäßige betriebsinterne Prüfung

Bestimmte Teile des Gerätes werden in regelmäßigen Abständen zusätzlich überprüft und gewartet:

- Umwälzpumpe
- Messsonden LF 1 und LF 2
- Ausgangsfilter Kartusche

Die Prüftermine müssen vom Betreiber koordiniert werden.

### 6.4 Ersatzteile und Zubehör

---



#### HINWEIS

##### Service des Herstellers

Die Komponenten sind meist fest mit dem Gerät verbunden und dürfen vom Kunden nicht selbstständig ausgetauscht werden. Bei Fehlern oder Störungen ist der Kundendienst des Herstellers zu kontaktieren.

---

Für das Gerät sind folgende Ersatzteile über den Hersteller verfügbar:

Für das Gerät sind folgende Ersatzteile und Zubehör über den Hersteller verfügbar:

<b>Art.nr.</b>	<b>Bezeichnung</b>
100451	Ersatzfilter für Feinfilter
100047	Messkoffer „PROFI“
100041	Trichter
100055	Nachfüllpackung 23 l Mischbettharz (Vadion pH Control, 3 Stck. für komplettes Nachfüllen nötig)
300900	UWS-Füllkombination 1/2" inkl. Systemtrenner

# 7

## Demontage und Entsorgung

---



### VORSICHT

Das Gerät darf nur von autorisiertem und qualifiziertem Personal demon-  
tiert werden, das sich mit den Gefahren auskennt.

---



### HINWEIS

#### Vorschriften und Gesetze

Beachten Sie die örtlichen Vorschriften und Gesetze zur Entsorgung von um-  
weltbelastenden Stoffen.

---

- Das Gerät darf nur von autorisiertem Fachpersonal demontiert werden.
- Beachten Sie die Sicherheitshinweise in der Betriebsanleitung im Abschnitt „2  
Sicherheitshinweise“ auf Seite 10.
- Berühren Sie keine spannungsführenden Bauteile.
- Tragen Sie geeignete persönliche Schutzausrüstung.
- Setzen Sie nur geeignete und geprüfte Hebezeuge ein.

Verletzungen können entstehen durch:

- Spannungsführende Bauteile
- Schwere Bauteile, die nach dem Lösen nach unten fallen
- Scharfe Kanten

### 7.1 Fachpersonal

Das Fachpersonal muss folgende Punkte berücksichtigen:

- Beachten Sie die Sicherheitshinweise in dieser Betriebsanleitung.
- Tragen Sie geeignete persönliche Schutzausrüstung.
- Setzen Sie nur geeignete und geprüfte Hebezeuge ein.
- Setzen Sie geeignete Transportmittel ein und halten Sie die Transportwege  
frei.
- Schalten Sie das Gerät vor Beginn der Arbeiten aus und trennen Sie es von  
der Stromversorgung.

## 7.2 Demontage

Zur Demontage des Gerätes gehen Sie wie folgt vor:

- 1** Schalten Sie das Gerät aus und trennen Sie die Stromversorgung vom Netz, wie im Abschnitt „5.4 Gerät ausschalten“ auf Seite 37 beschrieben.
- 2** Entladen Sie Energiespeicher wie Federn oder Kondensatoren, wenn vorhanden.
- 3** Vergewissern Sie sich, dass mögliche Restdrücke abgebaut sind. Öffnen Sie dazu die Entleerhähne.
- 4** Trennen Sie die Rohrleitungen des Gerätes von der Heizungs- oder Kühlanlage.
- 5** Entleeren Sie die Restmengen in einen Abfluss.
- 6** Wenn Sie das Gerät einlagern oder außer Betrieb nehmen wollen, entleeren Sie das Gerät restlos.
- 7** Wenn Sie das Gerät entsorgen wollen, zerlegen Sie das Gerät mit Hilfe geeigneter Werkzeuge in seine Baugruppen.

## 7.3 Entsorgung

Entsorgen Sie Baugruppen und Betriebsstoffe fachgerecht und umweltfreundlich. Beachten Sie dabei die gesetzlichen und betrieblichen Vorschriften.



## Technische Daten

In diesem Abschnitt finden Sie Technische Daten zum Gerät im Allgemeinen sowie zu den Anwendungen und verwendeten Komponenten.

### 8.1 Allgemeine Daten

<b>Heaty Racun 300 Advanced</b>	
Artikelnummer	100474-SL
Höhe × Breite × Tiefe (ca.)	1.410 × 710 × 500 mm
Gewicht (ohne Mischbettharz)	ca. 82 kg
Empfehlung Anlagengröße	60–500 m <sup>3</sup>
Netzanschluss	230 V – 50/60 Hz
Maximaler Betriebsdruck	6 bar
Maximale Betriebstemperatur	80° C
Fließdruck Trinkwasserleitung	1,5–6 bar
Maximale Füllleistung bei Direktbefüllung	2.400 l/h
Durchschnittliche Füllleistung im Bypass-Verfahren	ca. 2.000 l/h
Fassungsvermögen Composite-Behälter	63 l
Kapazität bei 420 µS/cm auf <100	9.360 l
Durchschnittliche Filtration im Bypass-Verfahren	ca. 7 m <sup>3</sup> /h

## 8.2 Komponenten

### 8.2.1 Magnetflussfilter

Hersteller	ADEY Professional Heating Solutions, Cheltenham (UK)
Typ	MagnaClean® DualXP
Maximaler Durchfluss	150 l/min
Aufnahmekapazität (ca.)	800 g
Maximaler Betriebsdruck	6 bar
Maximale Betriebstemperatur	80 °C

Weitere Informationen zum Magnetflussfilter finden Sie im Abschnitt „9.2 Magnetflussfilter“ auf Seite 52.

### 8.2.2 Umwälzpumpe

Maximaler Betriebsdruck	8 bar
Umgebungstemperatur	-20 °C bis 40 °C
Maximale Medientemperatur	95 °C
Maximale relative Luftfeuchte	95 %
Maximaler Durchsatz	7,2 m³/h





## Mitgeltende Dokumente

Diese Betriebsanleitung gilt zusammen mit folgenden Dokumenten:

- Sicherheitsdatenblatt Vadion pH-Control
- Kapazitätsrechner für Füllgeräte,  
siehe QR-Code in App bzw. Homepage des Herstellers:  
<http://uws-technologie.de/services/berechnungstool/>
- Messwerte und Umrechnungstabellen,  
siehe „9.1 Messwerte und Umrechnungstabellen“ auf Seite 49
- Informationen zum Magnetflussfilter,  
siehe „9.2 Magnetflussfilter“ auf Seite 52
- Kurzanleitung Umschaltventil,  
siehe „9.3 Kurzanleitung Umschaltventil“ auf Seite 55
- Klemmenplan Regelung, siehe „9.4 Klemmenplan Regelung“ auf Seite 57
- Klemmenplan Messsonden,  
siehe „9.5 Klemmenplan Messsonden LF1/LF2“ auf Seite 57

### 9.1 Messwerte und Umrechnungstabellen

#### 9.1.1 Korrosionsgeschwindigkeit

Sauerstoff, Säuren und gelöste Salze verursachen Korrosion in der Heizungs- oder Kühlanlage. Die Geschwindigkeit der Korrosion hängt von der Menge der im Wasser gelösten Stoffe ab, die durch Messung der Leitfähigkeit beurteilt werden kann.

Für die Einschätzung der Korrosionsgeschwindigkeit mit Hilfe der Leitfähigkeit gelten folgende Richtwerte:

Leitfähigkeit [ $\mu\text{S}/\text{cm}$ ]	Korrosionsgeschwindigkeit
0–100	gebremst
100–350	sehr langsam
350–500	langsam
500–1.000	beschleunigt
1.000–2.000	stark beschleunigt
>2.000	sehr stark beschleunigt

### 9.1.2 Kalkgehalt und Wasserhärte

Durch Messung der Leitfähigkeit lässt sich der Kalkgehalt und die Wasserhärte grob abschätzen. Die Zusammenhänge verdeutlicht folgende Tabelle:

Leitfähigkeit [ $\mu\text{S}/\text{cm}$ ]	Kalkgehalt [ $\text{g}/1.000 \text{ l}$ ]	Einordnung Wasserhärte
<100	<35	entsalzt
100	50	sehr weich
200–300	100-150	weich
400–500	200-250	mittelhart
600–800	300-400	hart
900–1.000	450-500	sehr hart

Zur exakten Bestimmung der Wasserhärte dient folgende Tabelle:



#### HINWEIS

Diese Umrechnung ist nur anwendbar, wenn das Wasser nicht enthärtet ist und keine chemischen Zusätze enthält.

Bei enthärtetem Wasser ist die Messung über das Verfahren der Härte-tropfen notwendig. Handmessgeräte liefern bei enthärtetem Wasser keine aussagekräftigen Werte.

Leitfähigkeit [µS/cm]	Härte [°dH]	Härte [°fH]	Kalkgehalt [g/1.000 l]	Leitfähigkeit [µS/cm]	Härte [°dH]	Härte [°fH]	Kalkgehalt [g/1.000 l]
<100	<1	<2	<35	1.120	32	57	560
105	2	5	53	1.155	33	59	578
140	4	7	70	1.190	34	61	595
175	5	9	88	1.225	35	62	613
210	6	11	105	1.260	36	64	630
245	7	12	123	1.295	37	66	648
280	8	14	140	1.330	38	68	665
315	9	16	158	1.365	39	69	683
350	10	18	175	1.400	40	71	700
385	11	20	193	1.435	41	73	718
420	12	21	210	1.470	42	75	735
455	13	23	228	1.505	43	77	753
490	14	25	245	1.540	44	78	770
525	15	27	263	1.575	45	80	788
560	16	28	280	1.610	46	82	805
595	17	30	298	1.645	47	84	823
630	18	32	315	1.680	48	85	840
665	19	34	333	1.715	49	87	858
700	20	36	350	1.750	50	89	875
735	21	37	368	1.785	51	91	893
770	22	39	385	1.820	52	93	910
805	23	41	403	1.855	53	94	928
840	24	43	420	1.890	54	96	945
875	25	45	438	1.925	55	98	963
910	26	46	455	1.960	56	100	980
945	27	48	473	1.995	57	101	998
980	28	50	490	2.030	58	103	1.015
1.015	29	52	508	2.065	59	105	1.033
1.050	30	53	525	2.100	60	107	1.050
1.085	31	55	543	2.100	60	107	1.050

## 9.2 Magnetflussfilter

In diesem Abschnitt finden Sie Darstellungen und die Kennlinie des eingebauten Magnetflussfilters.

### 9.2.1 Zeichnungen

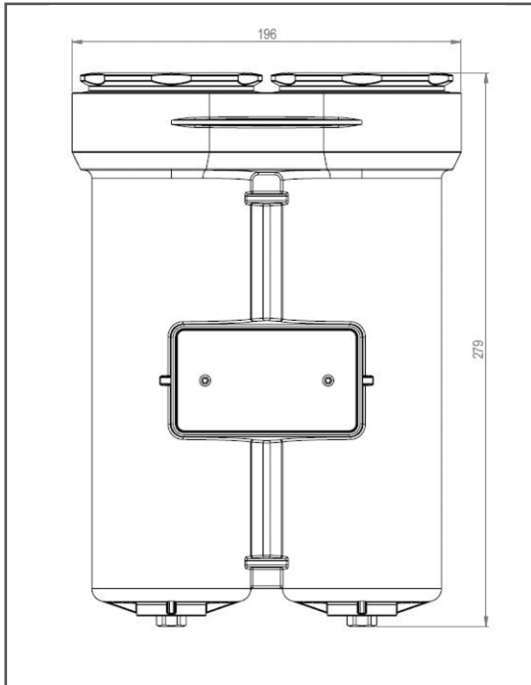


Bild 9-9: Ansicht Magnetflussfilter

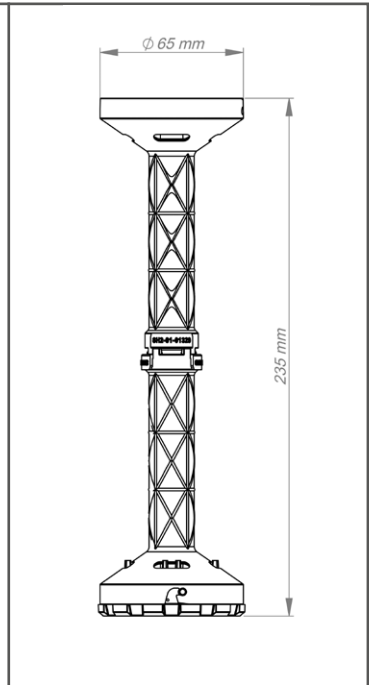


Bild 9-10: Ansicht Innenteil Magnetflussfilter

## 9.2.2 Kennlinie

Das Strömungswiderstandsdiagramm des Magnetflussfilters zeigt folgende Kennlinie:

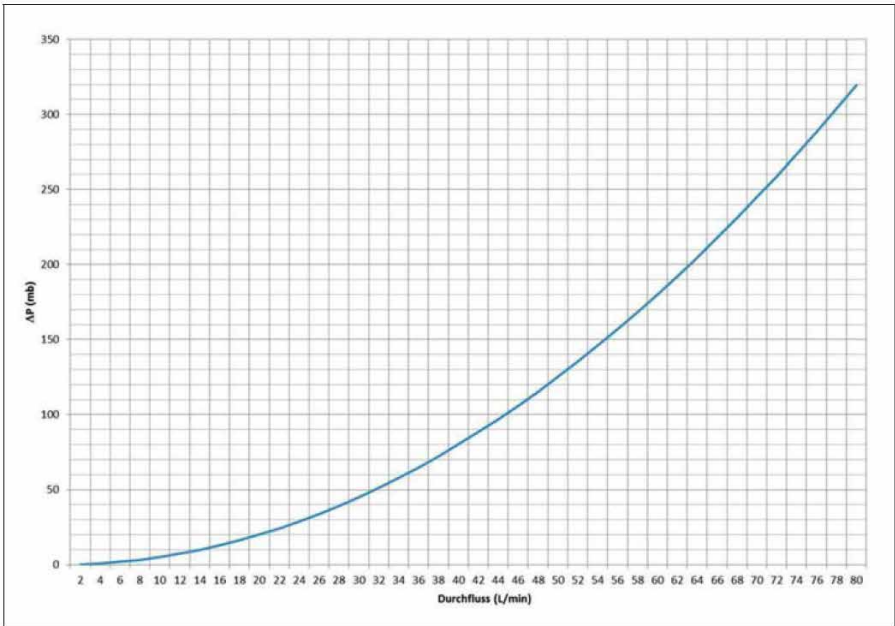
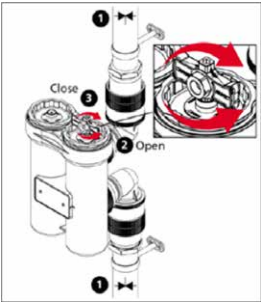
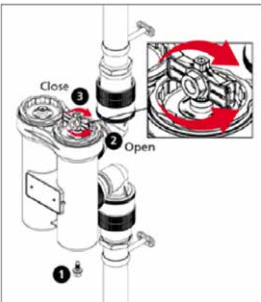

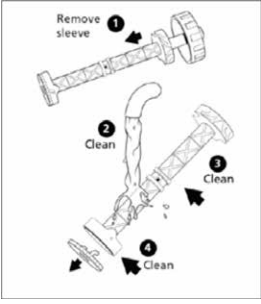

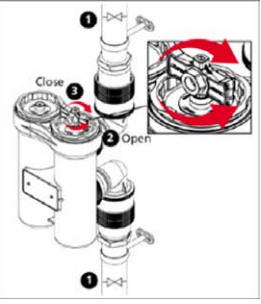


Bild 9-11: Kennlinie Magnetflussfilter

### 9.2.3 Reinigung

Um den Magnetflussfilter zu reinigen, gehen Sie wie folgt vor:

		
<p>Absperrungen Eingang Kreislaufwasser und Ausgang Kreislaufwasser schließen</p>	<p>Entlüftungsschraube und Ablassschraube öffnen</p>	<p>Deckel öffnen</p>
		
<p>Kunststoff abziehen und spülen, wieder zusammenfügen und einsetzen</p>	<p>Deckel schließen</p>	<p>Ablass verschließen, Absperrventile entlüften</p>

### 9.3 Kurzanleitung Umschaltventil

#### KUGELHAHN MIT ELEKTROMOTORISCHEM ANTRIEB

**3/2-Wege-Ausführung, voller Durchgang**

**MONTAGEANWEISUNG UND BEDIENUNGSANLEITUNG** *Die Montage darf nur der Fachmann ausführen!*

**Abmessungen und Anschluß, für serie 830./ mit reversierbarem RSM - Synchronmotor.**  
Die Ansteuerung muß über einen pot. freien Umschaltkontakt erfolgen.

**Elektro- Anschluß**  
Betriebsspannung 230V~50Hz.

**Einbauraum**

Zur Bedienung der Handeinstellung +i-90° ist eine Elektroanschluß- Kabelschleife von ca. 25cm vorzusehen!

**Technische - Daten** *Technische Änderungen vorbehalten.*

Betriebsspannung	220-240 V ~ 50Hz
Nennleistung	3,5 W max
Statzzeit-(Ventilkegel mit-F-Bohrung)	25 sek., 700°
Belastung der Mikroschalter	5(1)A, 250 VAC
Gehäuse-Schutzart	IP 55
Anschlußszenen	0,5 ... 1 mm <sup>3</sup>
Anschlußkabellänge	1500 mm
Umgebungstemperatur	0°C ... + 50°C nicht Kondens.
Temperatur des Mediums	0°C ... +130°C max
Ausgangsdruckmoment	max.6 Nm

**Betriebsbedingungen - Einsatzbereiche**

Die Serie 830./ ist für geschlossene Systeme in Heizungs-, Solaranlagen und Warmwasser-Verteilungen bis zu 16 bar, und in vielen weiteren Einsatzbereichen für nicht aggressive Fluide zu verwenden.

Installations - Beispiel für alle EMVK ungehähnet

**Kupplung + Träger**

**Optimale Einbaulagen**

**Positions + Durchfluß-Anzeige:**

**Handsteuerung - Notbetrieb**

Bei der Elektromontage beachten!  
Zur Bedienung der Handverstellung +i-90° ist eine Kabelschleife von ca. 25cm beim Elektro-Anschlußkabel vorzusehen.

1. Den Antrieb in Richtung Kugelhaahn drücken.
2. Den Antrieb in die gewünschte Position +/-90° drehen.
3. Antrieb leicht zurückziehen, die Druckfeder bringt den Antrieb wieder zurück und rastet in die neu eingestellte Position.

Nach erfolgter Handsteuerung muß der Stellantrieb unbedingt wieder in die Ausgangslage gedreht werden, damit ein zuverlässiger Funktionsablauf gewährleistet wird.

**O-Ring-Dichtungen**

anzahl	5/2 & 1*
( 1 )	15.8x1.78
( 2 )	9.25x1.78
<b>Material :</b>	<b>VITON (FPM)</b>

Bild 9-12: Kurzanleitung Umschaltventil, Seite 1

### Technische-Beschreibung

**Durchflußrichtungen:** Grundposition "-1-" oder "-2-" durch 90° Drehung des Stellantriebes festlegen.

Ansteuerung-Autom. +/-90°	-1-	-0°- Ausführung, 830../590.- ohne Relais.	A ↔ C	-2- Ausführung, 830../590.- mit Relais.	C ↔ A
	+90°- Ausführung, 830../590.- mit Relais.	A ↔ B (Ansteuerung über Umschaltkontakt, Thermost.-Regl.- od. ähnl.)	C ↔ B (Ansteuerung über Umschaltkontakt, Thermost.-Regl.- od. ähnl.)		

**Elektrischer-Anschluß:** ohne Relais, J.230 Volt-

Anschlußader: (schwarz-1) = Steuerphase, 230 V~ / Rechtslauf, ggf. tauschen.  
 (schwarz-12) = Steuerphase, 230 V~ / Linkslauf, ggf. tauschen.  
 (blau) = Nulleiter, -N-  
 (ge./gn.) = Schutzleiter  
 (braun) = Endlager-Rückmeldekont.

**Achtung!** Die braune Endschalterader führt Spannung und muß bei Nichtbenutzung abisoliert werden!  
 Dieser ES,-Kontakt soll nur für Steuerzwecke verwendet werden, ggf. entspr.,Hilfsrelais verwenden.

Der elektrische Anschluß darf nur von einer zugelassenen Elektrofachkraft ausgeführt werden.

**E-Anschluß:** 830../ mit Relais RM 24/48

Bei Bedarf, die Anschlüsse für Auf-+ZU Klappen freilegen. / 12mm, sowie die ES-Adern-GW wecheln.

**Grundposition-1=** (Anschl.Kabel von rechts.)  
**- Pos. -2=** (Anschl.-Kabel nach unten.)

Bezeichnung auf der Ventilwelle: Antriebslage-Grundposition, Durchflußrichtung Bezeichnung (Rot= offen, Blau:= geschlossen), Ventilkörper.

**Paralleler Anschluß, mehrerer Antriebe:**

niemals ohne Relais	mit RM24/48, oder ext.Relais.
Nein!	Ja.

**Relais-Einbauanleitung**

**Achtung:** Vor dem Öffnen des Gehäusedeckels ist das Gerät spannungsfrei zu schalten! Die VDE-Vorschriften sind zu beachten.

1. Die Schrauben des Gehäusedeckels herausdrehen.
2. Anschlusskabel abtömmeln.
3. Relais Modul vertikal in seitliche Gehäusenuten einsetzen.
4. Relais Modul dem Schaltbild entsprechend anschließen.
5. Antriebsdeckel anschrauben.
6. Nach Möglichkeit, Funktion überprüfen.

**Zu Beachten!**

Es sind die ortsüblichen Elektro-Versorgungsunternehmen (EVU)-Vorschriften sowie die geräte-spezifischen VDE - und TÜV-Vorschriften einzuhalten. Bei Nichteinhaltung der Vorschriften und Bedienungsanleitungen können Funktionsstörungen mit Folgeschäden und Personengefährdung entstehen. Bei Anschluß an Wärme-, Kälteerzeuger oder sonstigen Schaltaggregaten mit Schutzleiter (PE) entsteht bei Falschanschluß (Vertauschen der Drähte) Lebensgefahr.

Bild 9-13: Kurzanleitung Umschaltventil, Seite 2



## 9.4 Klemmenplan Regelung

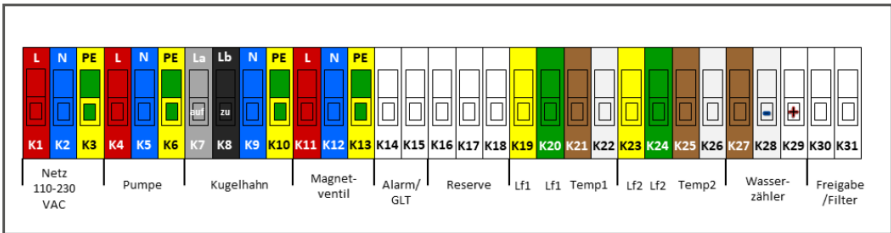


Bild 9-14: Klemmenplan Regelung

## 9.5 Klemmenplan Messsonden LF1/LF2

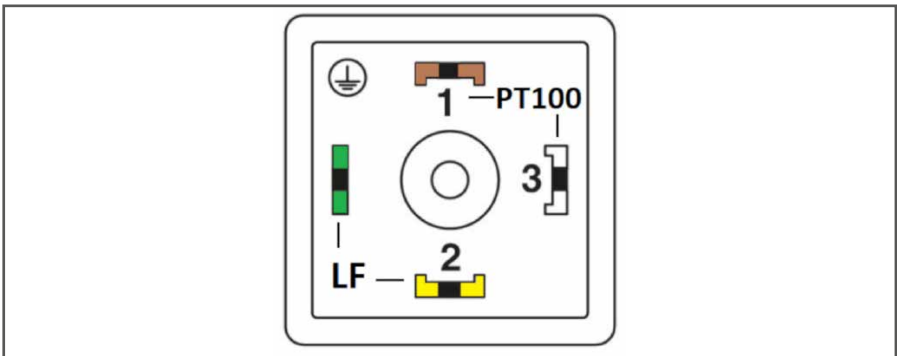


Bild 9-15: Klemmenplan Messsonden LF1/LF2

# 10

## Abbildungsverzeichnis

Bild 3-1: Überblick über die Bestandteile des Gerätes	18
Bild 3-2: Detailansichten	19
Bild 3-3: Bestandteile des Bediengerätes	21
Bild 3-4: Steckplatz SD-Karte	21
Bild 3-5: Menüstruktur der Regelung	22
Bild 3-6: Fließbild mit Statusanzeigen	23
Bild 3-7: Der Feinfilter im demontierten Zustand	24
Bild 4-8: Anschlussschema Bypass-Verfahren	29
Bild 9-9: Ansicht Magnetflussfilter	52
Bild 9-10: Ansicht Innenteil Magnetflussfilter	52
Bild 9-11: Kennlinie Magnetflussfilter	53
Bild 9-12: Kurzanleitung Umschaltventil, Seite 1	55
Bild 9-13: Kurzanleitung Umschaltventil, Seite 2	56
Bild 9-14: Klemmenplan Regelung	57
Bild 9-15: Klemmenplan Messsonden LF1/LF2	57

Tragen Sie hier das Datum der Inbetriebnahme ein: \_\_\_/\_\_\_/\_\_\_

Name des Installateurs: \_\_\_\_\_

Telefonnummer des Installateurs: \_\_\_\_\_

# EG-Konformitätserklärung



## EG-Konformitätserklärung

**gemäß der EG-Maschinen-Richtlinie 2006/42/EG vom 17. Mai 2006, Anhang II A**

Hiermit erklären wir, dass die nachstehend bezeichnete Maschine in ihrer Konzeption und Bauart sowie in der von uns in Verkehr gebrachten Ausführung den grundlegenden Sicherheits- und Gesundheitsanforderungen der EG-Richtlinie 2006/42/EG entspricht. Bei einer mit uns nicht abgestimmten Änderung der Maschine verliert diese Erklärung ihre Gültigkeit.

### Hersteller:

UWS Technologie Hans-Georg Breitmoser  
Sudetenstraße 6  
91610 Insingon  
Telefon: 09869 919100  
E-Mail: info@uws-technologie.de

### Beschreibung der Maschine:

- Funktion: Heizwasserfüllgerät
- Typ: Heaty Racun 300 Advanced
- Artikel Nr.: 100474-SL
- Masse: 82 kg
- Baujahr: 2019
- Elektroanschluss: 230V, 2,5 kW, 50/60 Hz
- max. Betriebsdruck: 6 bar
- max. Betriebstemperatur: 80 °C

### Es wird die Übereinstimmung mit weiteren, ebenfalls für das Produkt geltenden Richtlinien/Bestimmungen erklärt:

- EMV-Richtlinie (2014/30/EU) vom 26. Februar 2014
- RoHS-Richtlinie (2011/65/EU) vom 08. Juni 2011

### Angewandte harmonisierte Normen insbesondere:

- DIN EN ISO 12100 Sicherheit von Maschinen – Grundbegriffe, allgemein Gestaltungsleitsätze, Risikobeurteilung und Risikominderung
- DIN EN 349 Sicherheit von Maschinen; Mindestabstände zur Vermeidung des Quetschens von Körperteilen
- DIN EN 809 Pumpen und Pumpenaggregate für Flüssigkeiten — Allgemeine sicherheitstechnische Anforderungen
- DIN EN ISO 13849-1 Sicherheit von Maschinen – Sicherheitsbezogene Teile von Steuerungen- Teil 1: Allgemeine Gestaltungsleitsätze
- DIN EN ISO 13857 Sicherheit von Maschinen – Sicherheitsabstände gegen das Erreichen von Gefährdungsbereichen mit den oberen und unteren Gliedmaßen
- DIN EN ISO 14118 Sicherheit von Maschinen – Vermeidung von unerwartetem Anlauf
- DIN EN ISO 14120 Sicherheit von Maschinen – Trennende Schutzeinrichtungen – Allgemeine Anforderungen an Gestaltung, Bau und Auswahl von feststehenden und beweglichen trennenden Schutzeinrichtungen
- DIN EN 60335-1 Sicherheit elektrischer Geräte für den Hausgebrauch und ähnliche Zwecke — Teil 1: Allgemeine Anforderungen

### Bevollmächtigter für die Zusammenstellung der Technischen Dokumentation:

Steffen Breitmoser, siehe Herstelleradresse

### Ort/Datum:

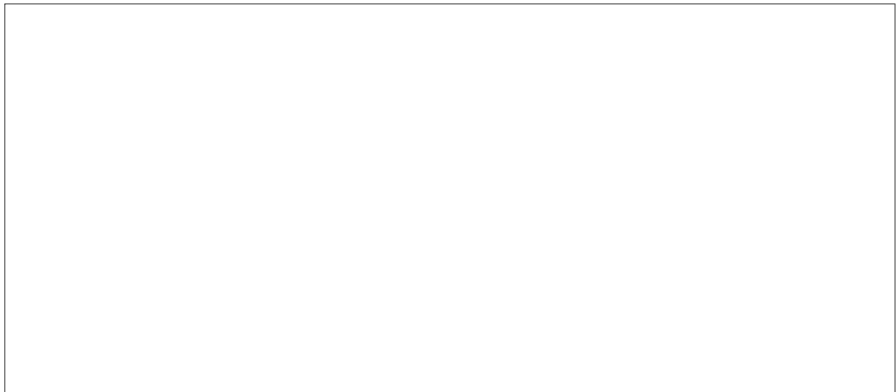
### Angabe zur Person des Unterzeichners:

Hans-Georg Breitmoser, Geschäftsführer

Unterschrift:

# unser wasser. sicher.

Ihr Ansprechpartner:



© UWS Technologie – Alle Rechte vorbehalten

Version 1.0, Ausgabe 11/2019

Nachdruck, auch einzelner Passagen, ist verboten. Das Urheberrecht und sämtliche Rechte liegen bei UWS Technologie. Übersetzung, Vervielfältigung, Speicherung und Verbreitung einschließlich Übernahme auf elektronische Datenträger sowie Einspeicherung in elektronische Medien ist ohne vorherige schriftliche Genehmigung unzulässig und strafbar.

Aus den vorliegenden Angaben oder Abbildungen können keine Ansprüche geltend gemacht werden.

Änderungen in Technik, Form und Ausstattung vorbehalten.

Für Irrtümer und Druckfehler wird keine Haftung übernommen.

